

Umweltbericht 2023

des Kirchenortes St. Michael Vorsfelde
der katholischen Pfarrgemeinde
St. Michael, Wolfsburg



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort und Grußworte.....	1
2. Der Weg zum "Grünen Hahn"	6
3. Die Umweltsarbeit der Pfarrgemeinde	10
4. Die Umweltsleitlinien.....	16
5. Kennzahlentabelle des Kirchenortes St. Michael Vorsfelde.....	17
6. Die Umweltsprüfung	21
7. Umweltsprogramm	29
8. Umweltsmanagementsystem.....	37
9. Bericht des Revisors, Zertifikat.....	39
10. Ansprechpartner, Impressum.....	45

1. Vorwort und Grußworte



1. 1 Vorwort des Umweltmanagementbeauftragten

Seit 10. März 2014 ist das aus dem Sachausschuss des Pfarrgemeinderates „internationaler Freundeskreis“ hervorgegangene Umweltteam am Arbeiten. Die 14 Gründungsmitglieder bereiteten im Rahmen des Umweltmanagements „Grüne Hahn“ die Zertifizierung vor.

Mit Beschluss vom 27.11.2014 wurde ich zum Umweltmanagementbeauftragten der Pfarrei St. Michael, Wolfsburg bestellt. Herr Thomas Klingelschmitt wurde als Assistent des Umweltmanagementbeauftragten berufen.

Durch Aufbaukurse und Zirkeltage verschafften sich Thomas Klingelschmitt und ich das notwendige Wissen zur Durchführung des Umweltmanagements.

Um unser Ansinnen bei der Umsetzung des Umweltmanagementsystems der Pfarrgemeinde zu verdeutlichen, entwickelten wir zuerst die Umweltrichtlinien, die als Muster für das Bistum Hildesheim online zur Verfügung stehen. Sie haben bis heute ihre Gültigkeit.

Am 19.12.2015 wurde unser Umweltmanagement mit dem Grünen Hahn als erste Kirchengemeinde im Bistum Hildesheim zertifiziert.

Bereits zuvor hatten wir mit der Umsetzung des am 10.08.2015 vom Kirchenvorstand beschlossenen Umweltprogramms begonnen. In quartalsweise stattfindenden Regelsitzungen, einigen Sondersitzungen und in Arbeitskreisen arbeiteten wir an der Umsetzung der Maßnahmen, überwachten die Maßnahmen und entwickelten eine Beschaffungshilfe für den Einkauf.

Am 24.01.2020 erfolgte die erstmalige Rezertifizierung des Umweltmanagements. Die vom Kirchenvorstand am 14.11.2019 beschlossenen Umweltmaßnahmen wurden ab 2020 in der Umsetzung bearbeitet. Durch die Corona-Pandemie ab März 2020 bis Anfang 2022 entstanden Verzögerungen in der Realisierung der Umweltmaßnahmen. Des Weiteren verschlimmerte sich, die im Jahr 2019 festgestellte Schimmelbildung im Keller, die zur Schließung der Räume führte. Bis zum heutigen Tage arbeitet der Kirchenvorstand an der Lösung der Ursachen. Dadurch konnten geplante Renovierungsmaßnahmen wie die das Erdgeschoss im Pfarrheim und die Neugestaltung des Pfarrgartens nicht umgesetzt werden.

Gleichwohl konnten die Umweltziele erreicht werden.

Die aufgeschobenen Umweltmaßnahmen wurden in das neue Umweltprogramm 2024 – 2027 mit aufgenommen, welche wir im Frühjahr 2024 erarbeitet haben. Diese Umweltmaßnahmen wurden vom Kirchenvorstand am 05.06.2024 einstimmig beschlossen hat.

Die Gemeinde bezogen wir seit der Auftaktveranstaltung, welche einen Gottesdienst und eine anschließende Begegnung auf dem Kirchplatz umfasste, durch regelmäßige Informationen in den Gremien, bei Gemeindeveranstaltungen wie die Aktion „Klimafasten“ und auf der Homepage mit ein.

Im Rahmen der Visitation des Bistum Hildesheim durch Weihbischof Bongartz wurden das Umweltmanagement ausdrücklich im Bericht erwähnt, nachdem ein Austausch im persönlichen Gespräch mit dem Umweltteam stattgefunden hat.

Als wichtigen Höhepunkt empfand ich nach dem GlasArche-Projekt, welches wir im Sommer 2018 zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Petrus/Heiliggeist Wendschott an der St. Petrus Kirche gestalteten, die Pflanzaktionen, die wir bei der Umsetzung der Maßnahmen mit der Gemeinde durchgeführt haben.

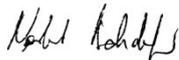
Besonders freue ich mich, dass wir den Kirchenort St. Marien Velpke für das Umweltmanagement begeistern konnten. Die Umsetzung des Umweltmanagement an diesem Kirchenort, der sich bereits durch nachhaltige Aktionen auszeichnete, ist eine wesentliche Maßnahme. Es hat sich bereits ein Arbeitskreis dort gebildet, der die Umsetzung vorantreibt.

Auf der Begegnungsreise der Pfarrei nach Bolivien im Rahmen der Direktpartnerschaft mit der Prälatur Aiquile im Juli 2024 wurde den Reisemitgliedern die Veränderung durch den Klimawandel (Wesentlich längere Trockenzeiten) bewusst und die Notwendigkeit der Fortsetzung des Umweltmanagements.

Der Grüne Hahn hat uns sehr geholfen eine Systematik zu entwickeln, um nicht nur die Gebäude zu überprüfen, sondern nachhaltig Ergebnisse festzuhalten, Maßnahmen zu entwickeln und so in der Pfarrgemeinde zu einer kontinuierlichen Entwicklung bei der Bewahrung der Schöpfung beizutragen.

Ich hoffe, dass mit der Veröffentlichung unserer Ergebnisse nicht nur die Veränderung des Umweltbewußtseins in der Pfarrgemeinde voranschreitet, sondern auch Gemeindemitglieder anregen zu können, in ihrer eigenen Umgebung, Haus oder Wohnung über Schritte nachzudenken, wie der christliche Auftrag, die Schöpfung Gottes zu bewahren, erfüllt und wie zum dringend notwendigen Klimaschutz auf Grund des dramatischen Klimawandels beigetragen werden kann.

Wolfsburg, im Juli 2024



Norbert Batzdorfer
Umweltmanagementbeauftragter
Mitglied des lokalen Leitungsteams St. Michael Vorsfelde

1. 2 Grußwort des Dechanten des Dekanates Wolfsburg-Gifhorn-Helmstedt



ST. CHRISTOPHORUS Antonius-Holling-Weg 15 38440 Wolfsburg

Ansprechpartner/in:
Thomas Hoffmann

E-Mail:
hoffmann
@kirchewolfsburg.de

Liebe Leserinnen und Leser,

„der Grüne Hahn ist erwachsen geworden.“ Vor vier Jahren habe ich diesen Satz in einen Umweltbericht dieser beeindruckenden Gemeindeinitiative geschrieben. Heute könnte es sein, dass der Grüne Hahn einen Ableger bekommt. Oder sagt man ein Kind bekommt, sich vermehrt, sich fortpflanzt?

Auch wenn sich dies zunächst eigenartig anhört, steckt jenseits aller Ausdrucksunsicherheit und Sprachakrobatik eine positive Nachricht hinter diesem Gedanken. In unserer Fialkirche St. Marien in Velpke wird eifrig daran gearbeitet, den Grünen Hahn zu implementieren und damit die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Umweltmanagement noch mehr im Gemeindeleben zu verankern. Das gute Beispiel aus St. Michael hat sicher erheblich dazu beigetragen, dass der Kirchort St. Marien und das dortige Leitungsteam diesen Weg eingeschlagen haben – von unten gewachsen, realitätsnah, unideologisch, pragmatisch. Den Velpkern wünsche ich dabei ein gutes Gelingen, kreative Ideen und einen langen Atem.

Eine Zertifizierung des Grünen Hahnes, die nun bald ansteht, ist immer auch ein Innehalten, ein Auswerten und Reflektieren sowie ein kleiner Neustart. Als Pfarrer möchte ich mich ausdrücklich für die geleistete Arbeit bedanken. Sie ist großartig und beispielhaft. Sie, die Engagierten, zeigen, dass Schöpfungsverantwortung nicht in erster Linie ein Thema für Diskussionsrunden und Predigten ist, sondern zuallererst in die Mitte der Gemeinde gehört und dort in vielen kleinen, oftmals mühsamen Arbeitsschritten angegangen und verwirklicht wird.

Der grüne Hahn von St. Michael ist dabei, so würde es ein Fußballreporter ausdrücken, ein echtes Konditionswunder. Ich wünsche Ihnen, dass Sie noch lange viel Luft haben. Außerdem gibt es nach der ersten noch immer die zweite, dritte und vierte Luft, ganz bestimmt.

Für heute aber rufe ich Ihnen gerne und aus tiefster Überzeugung zu: Seien Sie stolz auf sich und auf das, was Sie geschafft haben!



Thomas Hoffmann, Pfarrer

1. 3 Grußwort des Umweltbeauftragten des Bistum Hildesheim

Bischöfliches Generalvikariat



|

Grußwort des Umweltbeauftragten des Bistum Hildesheim

Liebe Pfarrgemeinde St. Michael,

liebes Umweltteam von St. Michael, Wolfsburg,

„Gar viele fangen an mit brennendem Herzen, die Krone der Herrlichkeit erreicht nur der Beständige.“ Dieses Wort, das Thomas von Kempen zugeschrieben wird, lässt sich auf zahlreiche Bereiche unseres Lebens (und Glaubens) anwenden, aber passt wohl selten so gut wie für die Umweltarbeit. Auch hier braucht es einen langen Atem und kein Strohfeuer, keine Einzelmaßnahme, sondern den systematischen Blick, nicht nur Begeisterung, sondern das beharrliche Anlaufen gegen Gewohnheiten und Widerstände.

Umso mehr freue ich mich, dass der ~~Kirchort~~ St. Michael Vorsfelde nun schon zum dritten Mal erfolgreich als Grüne Hahn-Gemeinde validiert wurde – und dass der Geltungsbereich sogar erweitert wurde auf den Standort St. Marien Velpke hin. Und all dies, obgleich die Corona-Pandemie über viele Monate hinweg große Teile des gewohnten kirchlichen Lebens und des gemeinschaftlichen Arbeitens verunmöglicht hatte. Hut ab!!

Wie wichtig die Trias aus Klima-, Natur- und Umweltschutz ist, sehen wir mittlerweile fast täglich in den Nachrichten: sei es, dass der Wetterbericht die Verschiebungen durch die Klimaerhitzung widerspiegelt; sei es, dass Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Dürre Menschen das Zuhause nehmen; sei es, dass vom Rückgang der biologischen Vielfalt oder von der Verschmutzung der Meere berichtet wird. So kann ich nur wünschen und hoffen, dass der Einsatz für einen kleineren ökologischen Fußabdruck bei Ihnen in Vorsfelde und Velpke so beharrlich und konsequent weitergegangen wird wie bisher – als Vorbild für viele Einrichtungen und Pfarrgemeinden im Bistum Hildesheim.

Allen, die daran mitgewirkt haben und mitwirken, gilt mein großer Dank und Respekt! Bitte machen Sie so weiter für eine schöpfungsgerechte Welt.

Ihr



Wir machen Kirche –
schöpfungsgerecht



1. 4 Grußwort der Stadt Wolfsburg

Grußwort zur zweiten Rezertifizierung und Veröffentlichung des Umweltberichts der katholischen Pfarrgemeinde St. Michael, Wolfsburg



Liebe Mitglieder der Gemeinde St. Michael Wolfsburg,

liebe Leserinnen und Leser,

im Namen von Rat und Verwaltung sowie aller Wolfsburgerinnen und Wolfsburger gratuliere ich der katholischen Pfarrgemeinde St. Michael in Vorsfelde zur Veröffentlichung dieses Umweltberichts. Die Darstellung der zahlreichen Projekte und Aktivitäten für den Umwelt- und Klimaschutz zeigt, dass sich die Gemeinde die zweite Rezertifizierung ihres Umweltmanagements, die am 30. August 2024 ansteht, mehr als verdient hat.

Seit der Einführung des Umweltmanagements im Jahr 2014 und der ersten Zertifizierung nach dem System „Grüner Hahn“ im Jahr 2015 hat sich St. Michael als Vorreiter im Klima- und Umweltschutz in Norddeutschland etabliert. Die Umweltleitlinie der Gemeinde, die unter dem Leitsatz „Die Bewahrung der Schöpfung“ steht, zeigt das hohe Verantwortungsbewusstsein und die tief verwurzelte Verpflichtung gegenüber unserer Umwelt.

Diesem Leitgedanken folgend, hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren zahlreiche bedeutende Aktionen durchgeführt. Besonders hervorheben möchte ich den Altkleidercontainer auf dem Gemeindegrundstück, die vielfältigen Pflanzaktionen und die engagierte Teilnahme am „Klimafasten“ vom 14. Februar bis zum 30. März 2024, einer kirchlichen Initiative von 24 evangelischen und katholischen Partnerinnen und Partnern.

Durch diese und viele weitere Initiativen leistet die Pfarrgemeinde St. Michael einen wertvollen Beitrag zum Schutz des Klimas und der Umwelt. Sie zeigen uns allen, wie wichtig es ist, achtsam mit Gottes Schöpfung umzugehen und einen verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil zu entdecken und fortzuführen. Mein besonderer Dank gilt allen Gemeindemitgliedern, die mit ihrem Engagement und ihrer Hingabe maßgeblich zum Erfolg des Umweltmanagements beitragen. Ihre Bemühungen sind nicht nur ein Vorbild für andere Gemeinden, sondern auch ein wichtiger Bestandteil unserer gemeinsamen Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten.

Ich wünsche der Pfarrgemeinde St. Michael weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen auf ihrem Weg der Bewahrung der Schöpfung.

Herzliche Grüße,



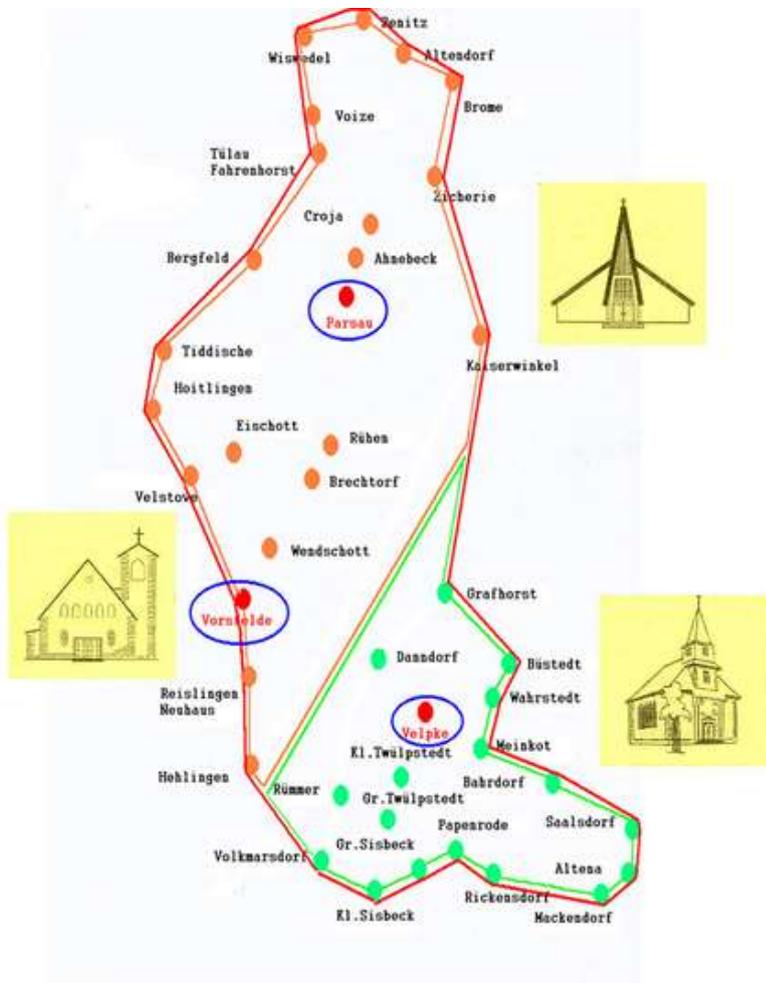
Dennis Weilmann,
Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg

2. Der Weg zum "Grünen Hahn"

2. 1 Wir über uns

Die Pfarrgemeinde

Die Pfarrgemeinde St. Michael, Wolfsburg ging durch die Fusion am 01.09.2010 aus den selbständigen Pfarrgemeinden St. Michael Vorsfelde mit St. Raphael Parsau und St. Marien Velpke hervor. Die Pfarrgemeinde hat mit Stand Juni 2024 5785 Gemeindemitglieder.



Auf Grund der räumlichen Größe und in Anbetracht der vorhandenen zeitlichen Ressourcen wurde im Rahmen des Umweltmanagement der Kirchenort St. Michael Vorsfelde als Standort ausgewählt. Nach der Rezertifizierung kommt der Kirchenort St. Marien Velpke hinzu.

Zum Kirchenort Vorsfelde gehören 3.186 Gemeindemitglieder, zum Kirchenort Velpke 1.320. Die Gemeindeanzahl ist weitestgehend konstant.

Vorsfelde ist ein Stadtteil von Wolfsburg. Die Pfarrgemeinde umfasst neben dem Stadtteilgebiet noch die umliegenden Dörfer (lt. nebenstehender Skizze) des Stadtgebietes Wolfsburg und den Samtgemeinden Brome und Velpke. Die Nord-Süd Achse (Hehlingen bis Zesitz) beträgt ca. 25 km. Die Flächengemeinde liegt im Diasporagebiet des Bistums Hildesheim und ist eine ländliche Gemeinde im Spannungsfeld der durch die Autoindustrie geprägten Stadt Wolfsburg.

Der Gebäudebestand

Zum Gebäudebestand des Standortes gehören:

- die Kirche St. Michael Vorsfelde
- das Pfarrheim mit 3 Geschossen
 - Keller: den Gruppenraum "Jugendklausur", dem Versammlungsraum "Michaelsklausur" mit einer Thresenanlage (derzeit demontiert), der Werkstatt, dem Waschraum und Sanitäranlagen
 - Erdgeschoß: Pfarrbüro und Foyer mit Zugang zur Sakristei, der Küche, dem in zwei Bereiche durch eine mobile Trennwand aufzuteilenden Pfarrsaal sowie sanitäre Anlagen
 - Obergeschoß: Foyer mit Zugang zu 4 Gruppenräumen, einem neu gestalteten Jugendraum und Sanitäranlagen. Vom Obergeschoß besteht der Zugang über eine Bodentreppe zum Dachboden
- das Pfarrhaus mit dem vermieteten Erdgeschoß, Büroraum, Archivraum und vermieteten Wohnraum im Obergeschoß mit Bad/WC



Das sich im städtischen Besitz befindliche, von der Kindertagesstätte St. Michael Vorsfelde genutzte und in der Marienborner Straße gelegene Gebäude ist weiterhin nicht Bestandteil des Umweltmanagements.

Die vorhandenen Gebäude verfügen über eine ältere Gebäudesubstanz. Am 17.09.1950 weihte Pfarrer Holling das Pfarrhaus mit dem angrenzenden Pfarrheim ein. Am 07.09.1952 war die Kirchweihe durch den Bischof von Hildesheim, Dr. Joseph Godehard Machens. Nach einigen Umbauten und Renovierungsmaßnahmen im Zeitraum 1962 bis 1977 wurde das alte Pfarrheim im Jahr 1986 abgerissen und unter Einsatz von 142 ehrenamtlichen Kräften neu gebaut. Im Jahr 2018 wurde das Obergeschoß des Pfarrheims renoviert und den heutigen Nutzungsanforderungen angepasst.

Durch die hohe Feuchtigkeit in den Kellerräumen mussten einige Räume gesperrt werden. Derzeit wird die Funktion der Drainage untersucht.

Parkplatz und Garten wurden 1986 von Frauen und Männern der Gemeinde angelegt. Auf Grund gesetzlicher Vorgaben musste die vorhandene Grünfläche für Parkplätze versiegelt werden. Im Jahr 2019 wurde damit begonnen, die Pflanzfläche mit einheimischen, insektenfreundlichen Pflanzen umzugestalten.

Im Zuge der Renovierung des Pfarrheimes soll der ehemalige Pfarrgarten, der südöstlich vom Pfarrheim gelegen ist, für die Gemeindemitglieder nutzbar gemacht werden und die Gestaltung mit einheimischen, insektenfreundlichen Pflanzen fortgesetzt werden.

Leitungsgremien

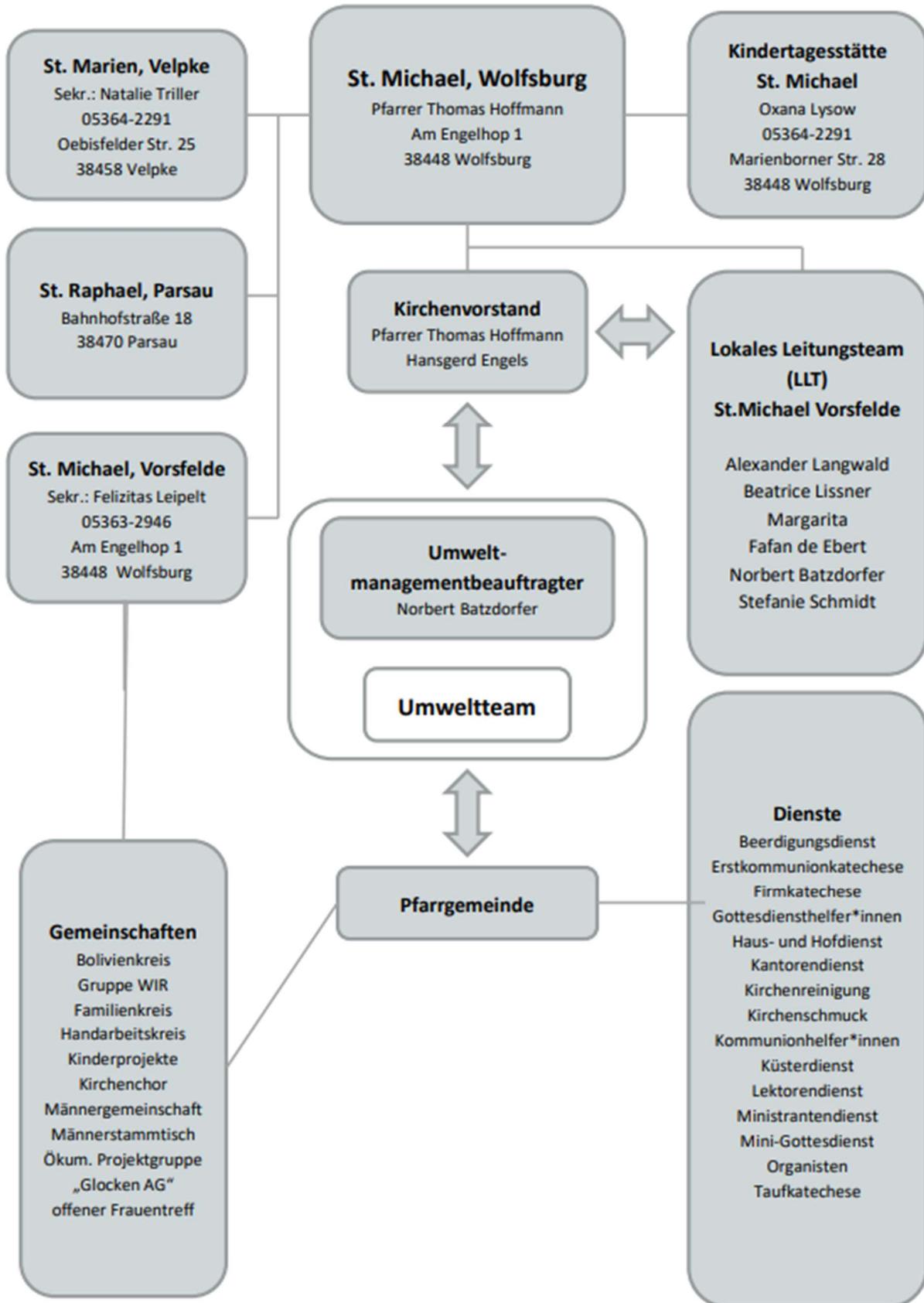
Das Leitungsgremium der Pfarrgemeinde ist der Kirchenvorstand unter dem Vorsitz des zuständigen Pfarrers. Ein Pfarrgemeinderat wurde bei der letzten Wahl nicht neu gewählt. Vielmehr sind die Aufgaben in pastoralen Angelegenheiten den lokalen Leitungsteams in

St. Michael Vorsfelde und St. Marien Velpke übertragen worden. Nach der Corona Pandemie hat sich ein halbjährlicher Gremientreff aller Kirchenorte implementiert.

Seit September 2013 ist Pfarrer Thomas Hoffmann als Leiter des pastoralen Raumes Wolfsburg/Gifhorn für St. Michael, Wolfsburg zuständig.

Neben zahlreichen ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen arbeiten hauptamtlich in Teilzeit ein Pfarrer, drei Pastoren, ein Kaplan, ein Diakon, eine Gemeindereferentin, die Dekanatsreferentin, ein pastoraler Mitarbeiter und die Pfarrsekretärin. Geringfügig beschäftigt sind zwei Küster und eine Küsterin, eine Reinigungskraft für das Pfarrheim sowie zwei Reinigungskräfte für die Kirche, der Organist und die Chorleiterin.

2. 2 Organigramm



2. 3 Das Umweltteam der Pfarrgemeinde

Zum Umweltteam gehört:



v.l.: Marilyn Helmke, Andreas Vogel, Hansgerd Engels, Felizitas Leipelt, Norbert und Petra Batzdorfer, Thomas Klingelschmitt, Klaus Dieter Redler, es fehlen: Antonia Przybilski, Daniel Deplano.

3. Die Umweltarbeit der Pfarrgemeinde

Der Kirchenort St. Michael Vorsfelde hat in Bezug auf die Bewahrung der Schöpfung eine längere Tradition. Sie begann in den 80er Jahren mit von der Jugend organisierten Altpapiersammlungen und der Gründung des „Eine Welt Ladens“, welcher im Jahr 1994 einen festen Raum im Obergeschoss des Pfarrheims bekam. Seitdem entwickelte sich der Eine Welt Laden kontinuierlich und platzierte das Thema "fairer Handel" bis zu Beginn der Corona-Pandemie in der Pfarrgemeinde und veranstaltete jeden Sonntag den Kirchenkaffee, bot fair gehandelte Produkte an, und trug somit zum aktiven Gemeindeleben bei.

Der Beginn der Bolivienpartnerschaft im Jahr 1990 durch den Pfarrgemeinderat erweiterte den Blick und führte zu einem Bewusstsein von weltweiten Zusammenhängen zwischen dem Handeln hier und den Auswirkungen dort (Bolivien). Die Partnerschaft mit der Gruppe Los Peregrinos aus Santa Cruz, Bolivien bestand bis zum Jahr 2010. Hier

wurden überwiegend caritative Maßnahmen der Partnerschaftsorganisation unterstützt. Im Jahr 2012 wurde die Partnerschaft mit der Prälatur Aiquile, Bolivien gegründet, die bis heute besteht und kontinuierlich weiterentwickelt wird. So absolvierten seit 2015 drei Bolivianer und zwei Bolivianerinnen ihren Freiwilligendienst in der Pfarrgemeinde. Die Bolivienpartnerschaft findet im Rahmen der Partnerschaft des Bistums Hildesheim mit der katholischen Kirche von Bolivien statt.

Der Sachausschuss des Pfarrgemeinderates mit dem Namen "internationaler Freundeskreis" (vormals Sachausschuss für Frieden, Mission und Entwicklung) nahm sich auch dem Thema "Bewahrung der Schöpfung" an und informierte die Pfarrgemeinde seit dem Jahr 2009 über Themen wie Wassermangel, Ökostrom, Ökobilanzen von Lebensmitteln und Klimafasten. Außerdem wurde ein autofreier Sonntag für die Kirchenbesucher im Jahr 2009 durchgeführt.

Aus der Reflexion dieser Aktivitäten entstand das Interesse an dem vom Bistum Hildesheim ausgeschriebenen Pilotkurs "Grüner Hahn", die Pfarrgemeinde meldete sich auf Grund des Kirchenvorstandbeschlusses vom 12.06.2013 an und der Vorsitzende des internationalen Freundeskreises, Norbert Batzdorfer, wurde mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems beauftragt. Die Basis des Umweltteams bildeten die Mitglieder des internationalen Freundeskreises. Das Umweltteam wurde um Mitglieder des Kirchenvorstandes und Gemeindemitglieder ergänzt, so dass 15 Mitglieder die Arbeit aufnahmen. Das Umweltteam begann mit der Ausarbeitung der Umweltleitlinien, die am 07.05.2014 vom Kirchenvorstand beschlossen wurden. Am gleichen Tag ernannte Pfarrer Thomas Hoffmann die Herren Norbert Batzdorfer und Thomas Klingelschmitt zum Umweltmanagementbeauftragten. Am 12.10.2014 wurde die Pfarrgemeinde durch eine umfangreich gestaltete Auftaktveranstaltung über das Umweltmanagementsystem "Grüne Hahn" informiert. In dem Eröffnungsgottesdienst predigte Pfarrer Hoffmann über dieses Projekt. Anschließend fand eine Begegnung auf dem Kirchengelände mit Aktionsständen und Informationsmöglichkeiten statt. Als Gast konnte der Umweltbeauftragte des Bistum Hildesheim, Jürgen Selke-Witzel, begrüßt werden.

Am 27.11.2014 wechselte Herr Thomas Klingelschmitt sein Amt und wurde zum Assistenten des Umweltmanagementbeauftragten bestellt.

Im Zeitraum November 2014 bis Dezember 2015 entwickelte sich das Umweltmanagement, welches am 19.12.2015 als erste Pfarrgemeinde im Bistum durch die kirchliche Umweltrevisorin Frau Ketteler nach dem Grünen Hahn zertifiziert wurde.

Am 07.11.2015 wurde das Umweltmanagement von St. Michael, Wolfsburg mit dem niedersächsischen Umweltpreis ausgezeichnet.

Das am 19.05.2015 vom Kirchenvorstand einstimmig beschlossene Umweltprogramm wurde in dem Zeitraum 2015 bis 2019 umgesetzt.

Am 24.01.2020 erfolgte die Rezertifizierung durch die Umweltrevisorin Frau Ketteler.

Das am 14.11.2019 beschlossene Umweltprogramm konnte durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Zeitraum 2020 – 2023 nicht vollständig umgesetzt werden. Die offenen Maßnahmen wurden in das Umweltprogramm 2024-2027 aufgenommen.

Gleichwohl wurden die Umweltziele erreicht.

1. Erhöhung der Umweltbildung durch Fortführung der Bildungsmaßnahmen

Der Schulungsplan umfasste u.a. die Fortbildung der Gruppenleiter in mehreren Einzelthemen, des Reinigungspersonals und der mit der Steuerung der Heizungsanlage Beauftragten, die durchgeführt wurden.

Die Durchführung von Aktionen im Kirchenjahr (Klimafasten, Schöpfungstag, Woche der Bolivien-Partnerschaft) haben eine weitere Sensibilisierung der Gemeindemitglieder für ein bewusstes Verhalten zum Umweltschutz beigetragen.

Die Aufnahme als regelmäßiger Tagesordnungspunkt in den Gremien Kirchenvorstand und dem lokalen Leitungsteam sowie im Runden Tisch haben dies unterstützt.

Arbeitsanweisungen für die Personen, die mit der Benutzung der Haushaltsprodukte bei der Reinigung beauftragt sind, wurden ausgehändigt und erläutert. Ebenso an die Personen, die mit Grünpflegearbeiten beauftragt sind und Anlegeleitern nutzen.

Auf die Benutzung des Haupteinganges der Kirche mit einer Temperaturschleuse statt die Benutzung der Nebeneingangstür wird weiterhin durch eine freundliche, erläuternde Beschilderung hingewiesen. Ebenso weisen freundliche Piktogramme auf das Nutzungsverhalten in den Räumen hin.

Die Beschaffungshilfe „Zukunft einkaufen“ steht weiterhin allen Beteiligten zur Verfügung.

Es ist eine Erhöhung der Umweltbildung erzielt worden.

2. Verringerung der Verbrauchswerte (Strom, Wärme, Wasser) um 10% des Standes von 2019

Der Ersatz der Beleuchtungskörper durch LED`s in der Kirche und im Pfarrheim wurde fast vollständig umgesetzt. Zusätzlich wurden Räume mit Bewegungsmeldern ausgestattet.

Die Türen im Obergeschoß wurden mit einer Besenschiene versehen, um die Wärmeverluste zu minimieren.

Die Dämmung der oberen Geschosdecke im Pfarrhaus wurde vollständig durchgeführt. Die Belegung der Räume ist durch die zentrale Verwaltung der Räume im Pfarrbüro und Einführung der Software „KaPlan“ für Mitarbeiter*innen weiter optimiert worden.

Auch beim Auftragsdruck wird Recyclingpapier (Sonntagsgruß, Gemeindegruß) verwendet.

Die Verbrauchswerte der Kalenderjahre 2020 bis 2022 sind durch die Nutzungsbeschränkungen auf Grund der Corona Pandemie nur bedingt vergleichbar. Daher wird das Kalenderjahr 2023 in Bezug auf das Kalenderjahr 2019 gesetzt. Das Pfarrhaus wird vermietet und wird daher nicht in die Vergleichsberechnung mit einbezogen.

Der bereinigte Wärmemengenbedarf hat sich von 71.876 kWh auf 54.916 kWh vermindert. Dies sind 23,6 %, je Nutzungsstunde um 20,2 %.

Der Stromverbrauch hat sich von 6191 kWh auf 4024 kWh vermindert. Dies sind 35%, je Nutzungsstunde um 28,4%.

Der Wasserverbrauch hat sich von 77 m³ auf 57 m³ und somit um 26% verringert, je Nutzungsstunde ist keine Verminderung erzielt worden.

Bei einer Untersuchung der LSW, dem örtlichen Energieversorger, ist festgestellt worden, dass die Dichtigkeit von Türen und Fenstern nicht mehr dem heutigen Standard entspricht. Ebenso tragen die Heizkörpernischen zu erhöhten Wärmeverlusten bei.

Bei der geplanten Renovierung des Pfarrheims ist die Erhöhung der Dämmung und Verminderung der Wärmeverluste unbedingt zu beachten.

Das Umweltziel wurde erreicht.

3. Erhöhung der Anzahl einheimischer Gehölze um 10% des Gesamtbestandes 2019.

Die Erste große Aktion fand bereits zur Gründungsveranstaltung des „Grünen Hahns“ in Form der Großbaumpflanzung einer Stieleiche an der Einfahrt zum Parkplatz statt. Zuvor stand dort ein Spitzahorn, welcher aber leider bereits in den Jahren davor auf Grund von einem massiven Absterbe Prozesses gefällt werden musste.

Mit der Wahl einer Stieleiche als Großbaum wurde eine heimische Baumart gewählt, welche sich durch die Fähigkeit auszeichnet, ein hohes Alter zu erreichen - 1000jährige Eichen -, sehr standfest und stabil ist, was wichtig für die Verkehrssicherheit auf und um das Kirchengelände ist.

Außerdem und im Besonderen ist sie durch ihre sehr hohe Biodiversität von über 3000 verschiedenen Tier- und Pflanzenarten, welche auf, mit und von dieser Eiche in ihrem Lebenszyklus zusammenleben.

Zudem wurde die dortige Baumscheibe - der Bereich um den Baum herum - mit zwei heimischen und insektenfreundlichen Wildrosenarten unterpflanzt, die zur dauerhaften Bodenlockerung und Bedeckung dienen.



Als weiteres folgte eine Pflanzaktion zur Umgestaltung der Böschung zwischen Parkplatzfläche und der Zuwegung zum Haupteingang der Kirche. Hier standen ursprünglich, wie an vielen anderen Stellen um die Kirche Rhododendren, welche zugegeben, wenn sie blühen eine Augenweide sind, aber leider nicht zur heimischen Flora zählen (ihre Heimat liegt hauptsächlich in China und Japan) und dadurch heimische Gehölze und die von ihnen abhängigen Insekten, außer eventuell Hummeln, aus unseren Gärten und Landschaft verdrängen. Einige Rhododendren gelten als invasive Arten bzw. Sorten, was noch kritischer zu sehen ist. Im gewählten Bereich der Umgestaltung waren die Rhododendren zudem auch schon in die Jahre gekommen und stark verlichtet.

Für die neue Bepflanzung wurden ausschließlich heimische Sträucher, wie Weißdorn, Felsenbirne und Faulbaum sowie die heimischen Blühstauden Wasserdost, Katzenminze, Echter und Deutscher Ziest, Waldglockenblume, Knäuel Glockenblume, Nesselkönig, Frauenmantel, Immenblatt und Märzveilchen verwendet, so dass dadurch ein großes Blütenangebot entstanden ist, was viele heimischen Insekten anlockt und Nahrung über das Jahr bietet. Der jahreszeitliche Blütenwechsel ist zudem auch für uns

Menschen eine langanhaltende Augenweide, anders als der nur kurze Blütenschwall der Rhododendren.



In einer dritten Umgestaltungsaktion wurden die Baumscheiben um die beiden großen Blutbuchen entsiegelt, gelockert und bepflanzt. Diese Aktion kam leider für die Buche am Haupteingang zur Kirche zu spät. Sie musste auf Grund eines die Standsicherheit gefährdenden Pilzbefalls mittlerweile gefällt werden. Im Zuge der weiteren Umgestaltung des Geländes soll dort aber wieder ein neuer heimischer Großbaum gepflanzt werden. Am Tag der dritten Umgestaltungsaktion wurden aber neben den Baumscheiben der Großbäume auch zwei Beete an der Grenze hinter dem Pfarrsaal mit schattenverträglichen, heimischen Blühsträuchern und Stauden bepflanzt. Als Anregung für Interessiert sei auch diese Pflanzliste hier genannt! Sie bestand aus den heimischen Sträuchern: Gemeiner Schneeball und Kreuzdorn, sowie den Stauden Salomonsiegel/Weißwurz, Hainveilchen, Buschwindröschen sowie zwei heimischen Farnarten dem Wurm- und Rippenfarn.

TIPP

Als kleiner Tipp für all diejenigen welche die hier genannten Anpflanzungen bei sich zu Hause nachahmen wollen ist, dass sie diese Flächen eher extensiv pflegen sollten, das heißt, mit wenig oder gar keiner ständigen Bodenlockerung sowie dem Belassen einer leichten Laubabdeckung im Herbst als Winterschutz. Diese Maßnahmen sind förderlich für ein Gelingen, da sich die Stauden dadurch gut verwurzeln und auf der Fläche rasch ausbreiten können und so wiederum für eine gute Bodendeckung sorgen. Lediglich ein vorsichtiges Entfernen unerwünschter Begleitvegetation – manche sprechen auch von „Unkraut“ – wie Gräsern, Vogelmiere und ähnlichen sollte erfolgen.

Dank

Das Umweltteam möchte sich auch auf diesem Weg bei allen bedanken, welche den Aufrufen gefolgt waren bei den Aktionen zu helfen, sowie denen, die sich bei der Gartenpflege um die Anpflanzungen liebevoll gekümmert haben.

Mit der Neugestaltung des Pfarrgartens (Verzögerung durch die Behebung der Ursache für die Feuchtigkeit des Kellerraumes) wird das Ziel erreicht werden.

4. 1. Erhöhung des Einkaufs von ökologischen, regionalen/fair gehandelten Produkten

Bis zu Beginn der Coronapandemie konnte durch die Präsenz des Eine Welt Ladens in der Kirchengemeinde eine wesentliche Erhöhung erreicht werden. Nach der Corona Pandemie wurde der Eine Welt Laden gruppenbedingt geschlossen. Das lokale

Leitungsteam hat sich dem Thema angenommen und das Angebot des Kirchentreffs nach der Sonntagsmesse mit fair trade und biologischen Produkten fortgeführt. Mittlerweile wird dies von einigen Gemeindemitgliedern fortgeführt. Zusätzlich gibt es mit diesen Produkten ein ständiges Angebot im Pfarrheim.

Das Ziel konnte erreicht werden.

4.2. Erhöhung der Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel

Durch die Corona-Pandemie hat sich diese Maßnahme verzögert. Es ist jedoch zu beobachten, dass Gemeindemitglieder vermehrt auf das Fahrrad umsteigen, besonders bei jüngeren Familien.

5. Notfallvorsorge und Sicherheit

Der Notfall-Defibrillator ist vorhanden und im Foyer des Pfarrheims installiert worden. Die Verbandskästen wurden erweitert. Er ist nun sowohl in der Sakristei als auch im Foyer des Pfarrheims vorhanden.

Der Turmaufstieg zu den Glocken wurde nach sicherheitstechnischen Grundsätzen gestaltet.

Eine Person für den Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie Brandschutzhelfer ist vom Kirchenvorstand bislang nicht bestellt worden.

Die Betriebsanweisungen stehen den Mitarbeiter*innen zur Verfügung (Pfarrbüro)

Die Prüfung und Dokumentation der Leitern und Tritte wird jährlich durchgeführt.

Der bauseitige Riss an der Kirche wurde beobachtet. Es ist keine Veränderung festgestellt worden.

Die Ziele konnten erreicht werden.

Jährliche, interne Audits prüften die Umsetzung der Umweltmaßnahmen und es wurde im Kirchenvorstand hierüber berichtet.

Der ständig aktualisierte Statusbericht informierte das Umweltteam über den Stand der Umsetzungsmaßnahmen.

Im Jahr 2024 fand eine Bestandsaufnahme einschl. einer Grundstücksbegehung statt, deren Ergebnisse durch die Anwendung der Methode des Umweltbundesamtes bewertet wurden.

Daraus entwickelte sich das für die Pfarrgemeinde gültige Umweltprogramm für die Jahre 2023 bis 2027, welches am 05.06.2014 vom Kirchenvorstand einstimmig beschlossen wurde. Nach den Sommerferien 2024 wird mit der Umsetzung des Umweltprogramms begonnen.

Ziel ist es, die erneute Zertifizierung im August 2024 zu erreichen.

4. Die Umweltleitlinien

Nach folgenden Leitlinien handeln wir seit dem Beschluss des Kirchenvorstandes vom 07.05.2019 als Pfarrgemeinde. Sie wurde in den Gruppen und Gemeinschaften verteilt, im Gemeindeboten und auf der Homepage www.st-michael-wolfsburg.de veröffentlicht. Im Umweltteam erfolgte eine ständige Überprüfung der Leitlinien. Änderungen waren nicht erforderlich.

Präambel

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur.

Daraus entnehmen wir unsere Verantwortung für die Schöpfung.

Aus dieser christlichen Verantwortung heraus wollen wir als Pfarrgemeinde nachhaltig und glaubwürdig handeln sowie respektvoll mit ihr umgehen.

1. Punkt: Wir verpflichten uns zu einem dauerhaften und nachhaltigen Umweltschutz in unserer Pfarrgemeinde

Deshalb werden wir diese Umweltleitlinien umsetzen und unsere Aktivitäten im Rahmen des Umweltmanagementsystems dokumentieren und überprüfen. Außerdem werden wir unser daraus resultierendes Umweltprogramm und die Umweltaktivitäten regelmäßig aktualisieren und anpassen.

2. Punkt: Wir streben nach gesunden Lebensräumen für Menschen und Natur und vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich.

Deshalb wollen wir in unserer Pfarrgemeinde bei allen Maßnahmen die bestmögliche und zukunftsweisende Technologie anwenden, Belastung für die Umwelt vermeiden bzw. verringern und unsere Gebäude und Grundstücke zu gesunden Lebensräumen für Menschen, Tiere und Pflanzen werden lassen, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Bei der Auswahl von Geschäftspartnern berücksichtigen wir diese Umweltleitlinien.

3. Punkt: Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Umweltgesetze und Vorschriften.

4. Punkt: Wir informieren die Pfarrgemeinde und die Öffentlichkeit in angemessenen Abständen über unser Projekt und den aktuellen Stand.

Damit gewährleisten wir Transparenz und gehen mit gutem Beispiel für andere Institutionen voran. Dies geschieht mit dem Ziel, das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ in der öffentlichen Diskussion wach zu halten. Wir nehmen somit auch aktiv an der Umsetzung der Agenda 21 der Stadt Wolfsburg teil.

5. Punkt: Wir sorgen dafür, dass Gruppen und Kreise sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in den Prozess einbezogen werden.

Das Einbeziehen unserer Gemeindemitglieder in das Umweltmanagementsystem hat für uns Priorität. Ihre Anregungen werden aufgenommen und berücksichtigt. Alle haben die Möglichkeit an Schulungen teilzunehmen und wir halten uns selbst durch Einholen qualifizierter Beratung auf dem Laufenden.

6. Punkt: Wir verpflichten uns in der Pfarrgemeinde, in der wir leben, zur Verwendung von fair gehandelten, saisonalen, regionalen und biologisch angebauten Produkten.

Bei Gelegenheiten wie z.B. die Besorgung von Blumen für den Kirchenschmuck oder die Beköstigung im Pfarrsaal wird diese Verpflichtung eingegangen, unter Vorbehalt der wirtschaftlichen Umsetzbarkeit.

7. Punkt: Wir setzen unsere Schöpfungsverantwortung in unserer Pfarrgemeinde um.

Deshalb wollen wir die Schöpfungsverantwortung auch in unseren Gruppen und Gemeinschaften, insbesondere im Rahmen der Umwelterziehung im Kindergarten St. Michael, weitergeben. Dies bedeutet, wir vermitteln unseren Gruppen und Gemeinschaften z.B. den verantwortlichen Umgang mit Energie und Müllentsorgung und die Bevorzugung von saisonalen, regionalen und biologisch angebauten sowie fair gehandelten Produkten.

8. Punkt: Wir wollen eine attraktive, moderne Pfarrgemeinde sein.

Durch die Umsetzung der Umweltleitlinien wollen wir zu einem Wohlfühlklima in unserer Pfarrgemeinde beitragen und sehen uns somit auf dem Weg zu einer attraktiven und modernen Pfarrgemeinde.

5. Kennzahlentabelle des Kirchenortes St. Michael Vorsfelde (ohne Pfarrhaus)

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Mitarbeitende	MA	2,8	2,6	2,6	2,6	2,5
Gemeindeglieder	Gg	3.303	3.355	3.311	3.227	3.201
Nutzfläche	m ²	1.004,0	1.004,0	1.004,0	1.004,0	1.004,0
Nutzungsstunden	Nh	760	241	253	645	697
install.Wärmeleistung	kW	68	68	68	68	68

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Wärmemenge unbereinigt	kWh	63.049	49.222	64.118	42.349	46.539
Volllaststunden	h	923	721	939	620	681
Klimafaktor	- KF -	1,14	1,16	1,03	1,14	1,18
Wärmemenge bereinigt	kWh	71.876	57.098	66.042	48.278	54.916
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	72	57	66	48	55
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	22	17	20	15	17
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	25.670	21.961	25.401	18.568	21.966
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	95	237	261	75	79

Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	232	544	629	210	239
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	20,8	11,8	15,4	10,2	11,2
Wärmekosten	Euro	6.453	5.352	6.697	5.229	9.515

Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Stromverbrauch	kWh	6.191	4.471	5.022	5.241	4.024
Strommenge/m ²	kWh/m ²	6,2	4,5	5,0	5,2	4,0
Strommenge/Gg	kWh/Gg	1,9	1,3	1,5	1,6	1,3
Strommenge/MA	kWh/MA	2.211,1	1.719,6	1.931,5	2.015,8	1.609,6
Strommenge/Nh	kWh/Nh	8,1	18,6	19,8	8,1	5,8
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	0,25	0,18	0,20	0,21	0,16
Stromkosten	Euro	1.873	1.374	1.510	1.818	1.680

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Energieverbrauch	MWh	69,2	53,7	69,1	47,6	50,6
davon aus EE-Quellen	MWh	6,2	4,5	5,0	5,2	4,0
Anteil aus EE-Quellen	%	8,9	8,3	7,3	11,0	8,0
Anteil aus EE-Wärme	%	--	--	--	--	--
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	69,0	53,5	68,9	47,4	50,4
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	21,0	16,0	20,9	14,7	15,8
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	24.728,6	20.651,2	26.592,3	18.303,9	20.225,2
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	91,1	222,8	273,3	73,8	72,5
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--	--	--

Wasser-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Wasserverbrauch	m ³	77	58	48	85	57
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	27,5	22,3	18,5	32,7	22,8
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Wasserverbrauch/LTg	m ³ /LTg	0,2	0,6	0,5	0,4	0,2
Wasserkosten	Euro	255	223	199	355	218

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Papierverbrauch	kg	259	25	25	25	25
Recyclingpapier	%Anteil	100	100	100	100	100
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,078	0,007	0,008	0,008	0,008
CO ₂ e-Emissionen Papier	t CO ₂ e	--	--	0,02	0,02	0,02
Papierkosten	Euro	787	440	440	440	440

Verkehrsmenge (n.gem. = nicht gemessen)

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Verkehrsaufkommen	km	15.500	3.243	3.891	9.579	9.850
Fahrrad	km	n. gem.				
Pkw (allgemein)	km	1.500	625	500	750	750
Kleinbus	km	12.000	2.618	3.391	8.829	9.100
ÖPNV	km	n. gem.				
Bahn (Fernverkehr)	km	2.000	--	--	--	--
Flugzeug (Inland)	km	--	--	--	--	--
Flugzeug (Ausland)	km	--	--	--	--	--
Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	4,7	1,0	1,2	3,0	3,1
CO2e-Emissionen Verkehr	t CO2e	3,4	0,8	0,9	2,4	2,4
Verkehrskosten	Euro	3.982	2.378	1.391	4.081	5.293

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Abfallaufkommen	m ³	14,3	14,3	14,3	14,3	12,5
Rest-Abfall	m ³	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2
Papier-Abfall	m ³	2,9	2,9	2,9	2,9	2,0
Verpackungs-Abfall	m ³	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Bio-Abfall	m ³	3,1	3,1	3,1	3,1	2,2
gefährlicher Abfall	ltr	--	--	--	--	--
ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	14,2	14,2	14,2	14,2	12,5
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	4,3	4,3	4,3	4,4	3,9
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	5.107,1	5.500,0	5.500,0	5.500,0	5.000,0
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	18,8	59,3	56,5	22,2	17,9
ges. Abfallmenge/LTg	ltr/LTg	46,1	136,2	136,2	62,2	54,3
Abfallkosten	Euro	281	281	281	281	281

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Grundstücksfläche	m ²	1.887,0	1.887,0	1.887,0	1.887,0	1.887,0
überbaute Fläche	m ²	534,0	534,0	534,0	534,0	534,0
versiegelte Fläche	m ²	508,0	508,0	508,0	508,0	508,0
begrünte Fläche	m ²	653,0	653,0	653,0	653,0	653,0
teildurchlässige Fläche	m ²	192,0	192,0	192,0	192,0	192,0

Emissionen

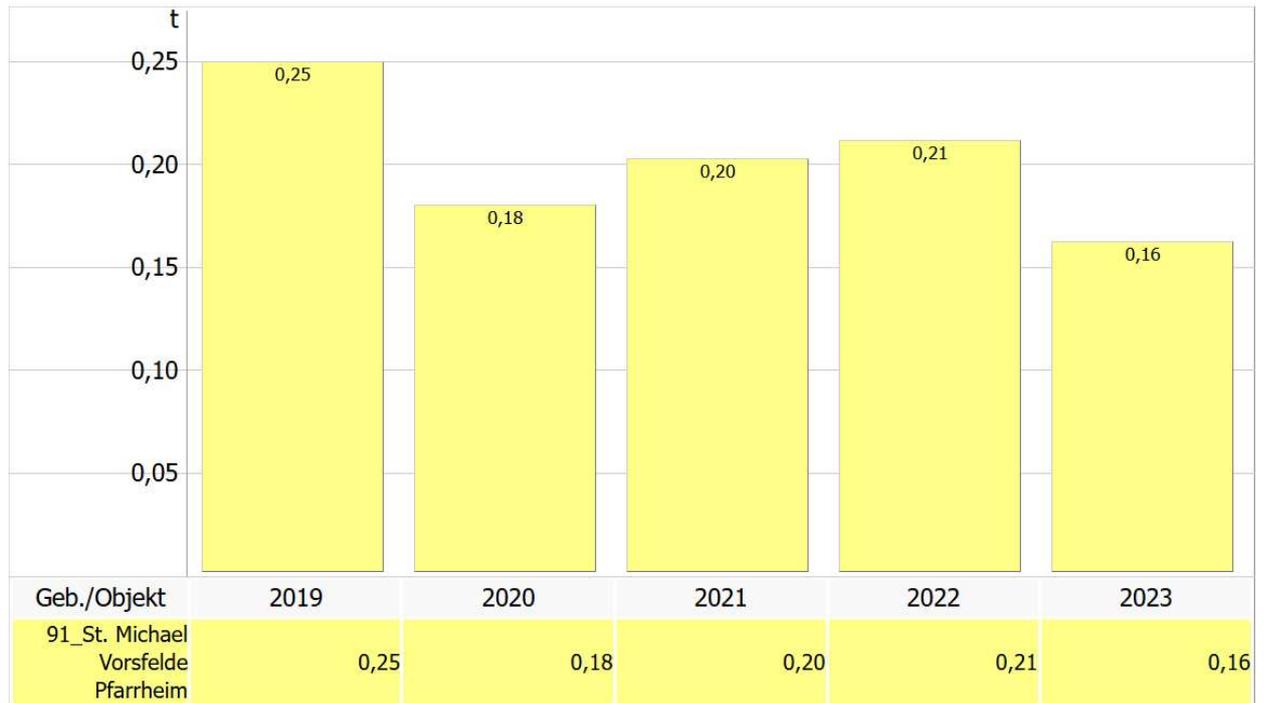
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	21,1	12,0	15,6	10,4	11,3
CO2e-Emissionen/m ²	kg CO2e	21,0	11,9	15,5	10,3	11,3
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	27,7	49,8	61,6	16,1	16,3
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	24,5	12,8	16,6	12,8	13,8
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	7,4	3,8	5,0	4,0	4,3

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

Schadstoffemissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) sind für die Pfarrgemeinde nicht relevant, da die Gebäude mit Fernwärme beheizt werden. Betreiber der Anlage ist die Volkswagen AG, Wolfsburg

CO₂ Emissionen t Strom

Differenz: -35,0% (2023 bezogen auf 2019)



CO₂ Emissionen t Wärme

Differenz: -46,3% (2023 bezogen auf 2019)



6. Die Umweltprüfung

Bei der Umweltprüfung wurden die direkten und indirekten Umweltauswirkungen der Einrichtung sowie der verschiedenen Arbeitsbereiche systematisch untersucht. Der Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr 2023. Die Basis waren die Erfahrungen während des Bestehens des Umweltmanagements seit 2014. Dem Umweltbericht liegen Kennzahlenerhebungen (Grünes Datenkonto) und eine Bewertung nach der Methode des Umweltbundesamtes zu Grunde.

Stärken wie Schwächen im Umweltschutz und Bereiche mit vordringlichem Handlungsbedarf wurden dabei sichtbar.

Der nachfolgende Umweltprüfungsbericht stellt komprimiert den Status der Einrichtung im Umweltschutz dar. Die im Umweltprogramm und im Umweltmanagement dokumentierten Verbesserungsmaßnahmen basieren auf den Ergebnissen dieser Umweltprüfung.

→ Gemeindeglieder

»	von	bis	Objektzuordnung	Zahl	Einheit	Memo
	2023	2023	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	3.201,0	Anzahl	
	2022	2022	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	3.227,0	Anzahl	
	2021	2021	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	3.311,0	Anzahl	
	2020	2020	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	3.355,0	Anzahl	
	2015	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	3.303,0	Anzahl	lt. Orientierungsbericht

Mitarbeiter

	2011	2023	89_St. Michael Vorsfelde Kirche	0,5	Vollzeitstellen	1 Pfarrstelle für St.Michael, St.Marien, St. Raph
	2023	2023	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	1,2	Vollzeitstellen	Hilfswert für EA nach Corona
	2014	2023	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	0,8	Vollzeitstellen	Fr.Leipelt, Fr. Brandt
	2020	2022	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	1,0	Vollzeitstellen	Hilfswert für EA während Corona
	2018	2022	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	0,3	Vollzeitstellen	Kinder, Jugend - nebenberuflich Ende 2022
	2014	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	1,2	Vollzeitstellen	Hilfswert für die EA

→ Nutzfläche

»	von	bis	Objektzuordnung	Zahl	Einheit	Memo
	2011	2023	89_St. Michael Vorsfelde Kirche	248,0	m ²	BGF
	2011	2023	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	756,0	m ²	BGF

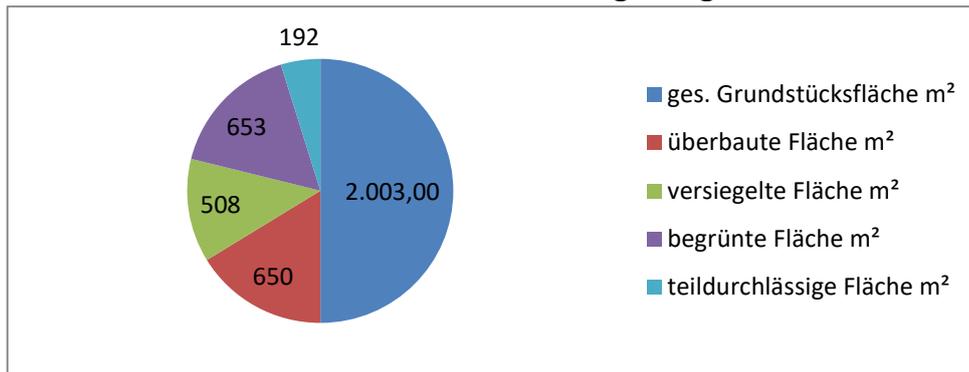
→ Nutzungsstunden

»	von	bis	Objektzuordnung	Zahl Einheit	Memo
	2022	2023	89_St. Michael Vorsfelde Kirche	3,0Nh	ökumenische Andachten nach Corona 3*
	2022	2023	89_St. Michael Vorsfelde Kirche	78,0Nh	Wochenmesse Donnerstag nach Corona
	2011	2023	89_St. Michael Vorsfelde Kirche	7,0Nh	Feiertage
	2021	2023	89_St. Michael Vorsfelde Kirche	52,0Nh	Sonntags-Messe
	2011	2023	89_St. Michael Vorsfelde Kirche	103,0Nh	sonstige Belegungen (Taufe, Beerdigungen etc.)
	2020	2021	89_St. Michael Vorsfelde Kirche	39,0Nh	Ausfall wegen Corona berücksichtigt
	2020	2020	89_St. Michael Vorsfelde Kirche	40,0Nh	Logdown März bis Mai
	2011	2019	89_St. Michael Vorsfelde Kirche	78,0Nh	Wochenmesse Donnerstag mit Anbetung ab 24 reduzi
	2011	2019	89_St. Michael Vorsfelde Kirche	52,0Nh	Kirchenbesuch Sonntags
	2016	2019	89_St. Michael Vorsfelde Kirche	5,0Nh	Taize, Freitag alle 2 Monate 1 Std.
	2023	2023	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	52,0Nh	Kirchentreff Sonntag incl. Vor- u. Nachbereitung
	2022	2023	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	402,0Nh	268 Raumbelagungen nach Corona
	2020	2021	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	52,0Nh	Corona Nutzung geschätzt
	2011	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	18,0Nh	Männergemeinschaft Dämmererschoppen
	2016	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	12,5Nh	Taize, Freitag alle 2 Monate 2,5 Std. Heizphase
	2011	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	8,0Nh	Männergemeinschaft quartalweise
	2011	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	6,0Nh	Bibelkreis unregelmäßig
	2013	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	4,0Nh	Bolivienkreis quartalweise
	2017	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	24,0Nh	Ministranten-Jugendprojekte
	2011	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	4,0Nh	Sakramentenvorbereitung
	2014	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	8,0Nh	offener Frauenkreis
	2011	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	48,0Nh	Eine Welt Laden Öffnungszeiten
	2011	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	24,0Nh	Eine Welt Laden Team
	2011	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	60,0Nh	Kommunionkatechese
	2016	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	9,0Nh	Umwelteam quartalweise
	2018	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	7,5Nh	Frauengemeinschaft
	2011	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	104,0Nh	Sitzungen von Gremien
	2011	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	100,0Nh	Kirchenchor wöchentlich
	2011	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	48,0Nh	Vermietungen für Feiern 1* Monat
	2011	2019	91_St. Michael Vorsfelde Pfarrheim	30,0Nh	Handarbeitskreis, alle 2 Wochen

6. 1 Gebäudebestand

Zum Gebäudebestand des Standortes in 38448 Wolfsburg (Vorsfelde), Am Engelhop 1 gehören die Kirche St. Michael Vorsfelde aus dem Jahr 1952 mit 248 m² beheizte Nutzungsfläche (bNf), das Pfarrheim mit 3 Geschossen aus dem Jahr 1986 mit 756 m² beheizte bNf und das Pfarrhaus mit 2 Geschossen aus dem Jahr 1950 mit 204 beheizte bNf. Durch zeitweisen Leerstand des Pfarrhauses durch Mieterwechsel schwanken die Verbräuche erheblich. Die Grundstücksgröße beträgt 2003 m², somit ohne das Pfarrhaus 1.887 m³.

Grad der Bodenversiegelung



Auf Grund der Gegebenheiten beträgt die bebaute und versiegelte Fläche 57,81 % der Gesamtfläche. Daher gewinnen die in Punkt 6.7 genannten Maßnahmen erhebliche Bedeutung.

6. 2 Wärmeenergie

Die Wärmeenergie wird durch eine Fernheizung bereitgestellt. Die Fernwärme wird durch das örtliche Volkswagenwerk erzeugt.

Es besteht die rechtliche Verpflichtung die oberste Geschossdecke des Pfarrhauses zu isolieren. Das am 28.09.2012 vom Bistum Hildesheim erstellte Energiegutachten weist Maßnahmen nach Priorität geordnet auf. Die offenen Maßnahmen gilt es umzusetzen. Zusätzlich wurden einfache und gering investive Maßnahmen wie z.B. Türen im Obergeschoß mit einer Besenschiene versehen, festgestellt.

Unsere Feststellung, dass besonders in dem auf der Nordseite des Pfarrheims gelegenen Pfarrsaals Wärmeverluste durch die seit 1986 existierenden Fenster und die in die Wand eingelassenen Heizungsrisen entstehen, wurde durch Inaugenscheinnahme durch die LSW, dem örtlichen Energieversorger, bestätigt. Bei der geplanten Renovierung des Erdgeschosses des Pfarrheimes ist daher zu prüfen, welche wärmedämmenden Maßnahmen bzw. Maßnahmen zur Vermeidung von Wärmeverlusten durchzuführen sind.

Die Wärmeenergie wird seit Oktober 2014 nach Gebäudeobjekt getrennt ermittelt und seit November 2015 monatlich aufgezeichnet.

Wärmemenge (witterungsbereinigt)

Differenz: -23,6% (2023 bezogen auf 2019)



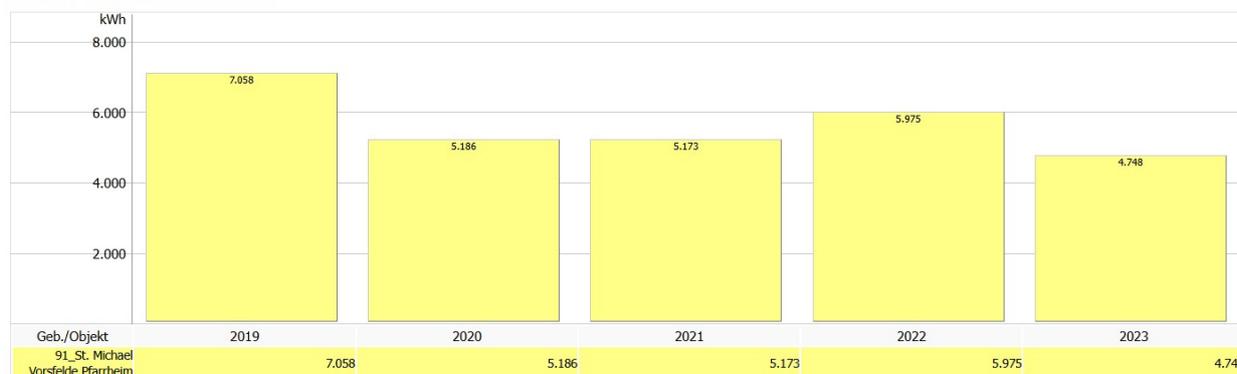
6. 3 Elektrische Energie

Der Austausch der bestehenden Beleuchtungskörper durch LED wurde bei notwendigem Ersatz weiter durchgeführt. Es wurde festgestellt, dass beim Verlassen der Kellerräume die Beleuchtungskörper nicht immer ausgeschaltet werden, da diese Räume vom Erdgeschoss aus schwer einsehbar sind. Durch Einsatz von Bewegungsmeldern im Kellergeschoss konnte dies behoben und zusätzlich die Sicherheit (Präventionskonzept) erhöht werden.

Der verwendete Strom ist zu 100% Ökostrom.

Ab Oktober 2014 ist durch Nebenzähler der Stromverbrauch je Gebäude messbar. Seit November 2015 werden die Verbräuche monatlich aufgezeichnet.

Differenz: -32,7% (2023 bezogen auf 2019)



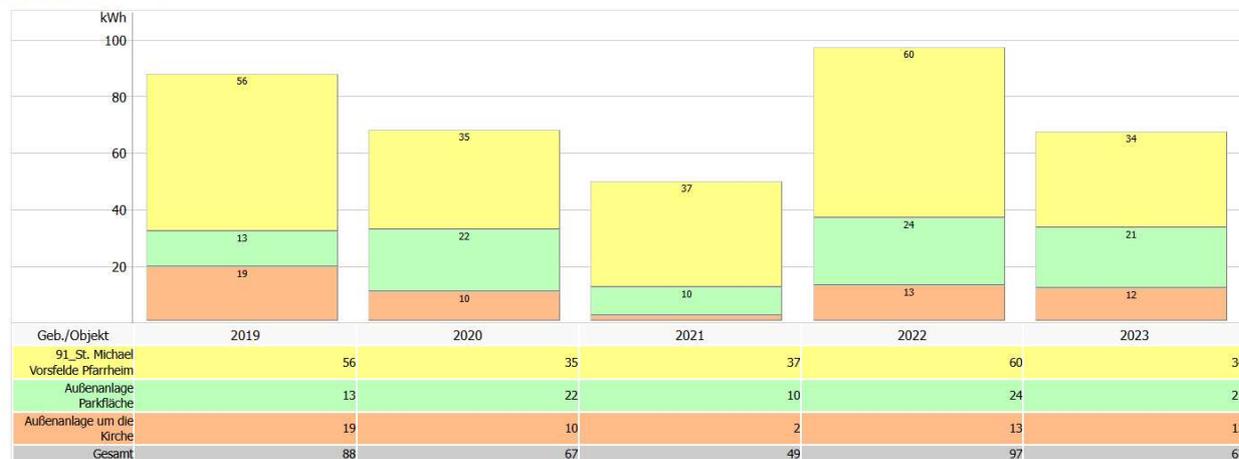
6. 4 Wasser

Es wurden beim Verbrauch im Außenbereich witterungsbedingte Veränderungen festgestellt.

Die Verbrauchswerte für die Gartenzapfstellen liegen ab dem Kalenderjahr 2014 vor. Seit November 2015 werden die Verbräuche monatlich aufgezeichnet.

Wasser witterungsbereinigt

Differenz: -23,4% (2023 bezogen auf 2019)



6. 5 Abfall

Lt. städtischer Gebührenverordnung werden die Abfallgebühren nicht nach Gewicht, sondern nach Volumen festgelegt. Durch farblich unterschiedliche Abfallbehälter in den Gebäuden ist die Abfallzuordnung zu verbessern. Die Abfallbehälter in der Küche wurden durch erklärende Aufkleber ergänzt.

Das gesamte Aufkommen an gefährlichen Abfällen ist < 5 kg pro Jahr.

6. 6 Reinigung

Im Bereich Reinigung gab es auf Grund des geringen Volumens der Mittel keinen unmittelbaren Handlungsbedarf, gleichwohl wurde bei der Beschaffung auf ökologisch empfohlene Produkte gewechselt (siehe Beschaffungshilfe).

6. 7 Grünflächen

Es wurde begonnen die Außenanlagen mit einheimischen, insektenfreundlichen Pflanzen neu zu bepflanzen. Es wurde festgestellt, dass diese durchgeführten Maßnahmen nicht ausreichend sind, um das in den Umweltmaßnahmen genannte Ziel zu erreichen. Daher ist bei notwendigem Austausch von Pflanzen dies fortzusetzen. Insbesondere bei der geplanten Neugestaltung des Pfarrgartens und der Umgestaltung auf Grund der Gegenmaßnahmen zum Eindringen der Feuchtigkeit in den Kellerraum sind einheimische, insektenfreundlichen Pflanzen laut Pflanzenliste zu verwenden.

6. 8 Verkehr

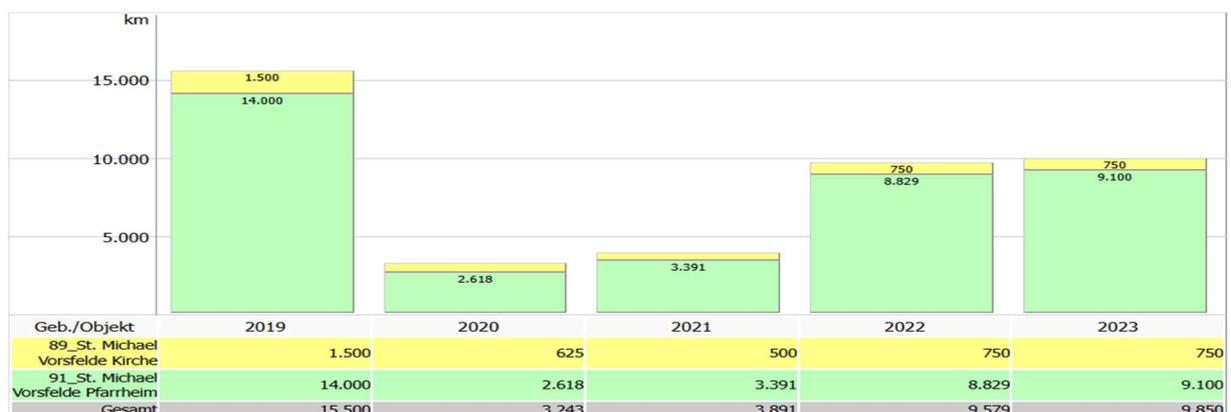
Das wesentliche Verkehrsaufkommen entsteht durch den Besuch der Gottesdienste durch die Nutzung der eigenen PkW's. Maßnahmen zur Reduzierung liegen im Verantwortungsbereich der Gemeindemitglieder und können durch die Nachhaltigkeit des Umweltmanagementsystems auf Grund von Bildungsmaßnahmen erzielt werden.

In den letzten 4 Jahren wurde erneut ein Zuwachs des Verkehrsmittels Fahrrad festgestellt. Die bisherigen Abstellflächen reichen nicht mehr aus und sollten erweitert werden (z.B. Freifläche neben dem Schriftenstand).

Die Kosten/Nutzenanalyse des Pfarrbullis hat eine deutliche Steigerung ergeben.

Kilometerleistung

Differenz: -36,5% (2023 bezogen auf 2019)



Kosten je Einheit

Differenz: 102,3% (2023 bezogen auf 2019)



Da ab Sommer 2013 kein ortsansässiger Pfarrer mehr tätig ist, liegen Maßnahmen für Dienstfahrten nicht im Verantwortungsbereich der Einrichtung.

6. 9 Recht und Sicherheit

Die Gefährdungsbeurteilungen liegen nicht für alle haupt-, nebenberuflich- und ehrenamtlich Tätigen vor. Ebenso nicht alle notwendigen Betriebsanweisungen (siehe TÜV-Bericht). Die Empfehlungen aus dem TÜV-Bericht vom 19.03.2024 sind in das Umweltprogramm aufgenommen worden.

Lt. TÜV-Bericht besteht die Notwendigkeit der Führung eines Gefahrstoffverzeichnisses.

6. 10 Bürobeschaffung/Papier

Die Verwendung von eigenem Papier hat sich nach Aufgabe des Gemeindeboten ab 2022 erheblich reduziert. Die Auftragsdrucke werden auf recyceltem Papier gedruckt.

6. 11 Bewertung von Umwelt-Maßnahmen zu den bedeutenden Umweltaspekten nach der Methode des Umweltbundesamtes

Umweltmaßnahme	Quantitative Bedeutung	zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotential
Neu Glocken für Vorsfelde - Umsetzung	a	a	a
Automatische Berücksichtigung von Umweltaspekten bei Vergabe von Aufträgen (Aufstellen eines Leistungskataloges/Checkliste)	a	a	a
Öffnung zum Pfarrgarten (mit autom. Türöffnung) - Fortsetzung der Renovierung im EG des Pfarrheims. Isolierung der Wände hinter den Heizkörpern auf der Nordseite (Aufhebung der Heizkörpermische)	a	a	a
Büro: lt. Stellungnahme LSW K-Wert unterhalb der Anforderungen	a	a	a
Die Renovierung des Obergeschosses zeigt, dass auch das Erdgeschoss in die Jahre gekommen ist (1986). Anschl. Erstellen eines Nutzungskonzeptes des Pfarrsaals für die Heizperiode. Aufwertung des kleinen Saales.	a	a	a
Abschleifen und neu versiegeln des Parkettfußbodens im Pfarrheim mit umweltfreundlichen Produkten auf Naturbasis	a	b	b
Bei Neugestaltung des Pfarrgartens auf die Umsetzung entsprechend der Pflanzliste zu achten	a	a	a
keine Nutzung von Solarenergie über Solarkollektoren - Anschaffung zwecks Stromgewinnung/Eigenbedarf/Speicher, E-Tankstelle	a	a	a
Weitere Sensibilisierung der Ehren- und Hauptamtlichen (Workshop - Monitor etc. s.u.). Thementage mit Unterstützung durch andere NGO's (Heimatverein, Naturpark Drömling, Nabu, ADFC)	a	a	a
Erfassung der Leistung fehlt. Mehrere Leistungsmesser könnten die Stromverbraucher lokalisieren	a	a	a
Mülltrennung wird nicht beachtet, trotz unterschiedlicher Behälter. Behälter für Altpapier fehlt. Besser Information	a	a	a
Anschaffung von Fahrradständer (Anlehnbügel) besonders zum Sichern von höherwertigen Fahrrädern. (Standort beispielweise im Sichtbereich des Büros alternativ Freifläche neben dem Schriftenstand) Neuüberlegung, da derzeit durch Erdarbeiten Neugestaltung des Bereiches erforderlich ist.	a	a	a
ist 2024 zu erneuern	a	a	a
Einführung eines Monitorings über jährliche Unterweisungen (Zuständigkeiten, Dokumentation, Inhalte z.B. Betriebsanweisungen lt. VBG)	a	a	a
Die Anzahl heimischer Gehölze/Stauden wurde geringfügig erhöht. Die Blutbuche musste auf Grund Pilzbefall (Gutachten) gefällt werden. Die Ersatzpflanzung ist zu regeln	a	a	a
regelmäßiges Messen der Luftfeuchtigkeit, Erstellen eines Lüftungskonzeptes	a	a	a
Überlegungen bei notwendiger Ersatzbeschaffung des VW-Busses (Bedarf in Spitzenzeiten zu Standzeiten) - BGV-Stelle "Mobilität" ist geschaffen worden und kann angesprochen werden.	a	a	b
Unterweisung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter: Hinweisliste (handout) erarbeiten	a	a	a
Entwicklung eines Informationskonzeptes (Workshop) über Umweltmanagement, der Maßnahmen, des Erreichten, Mülltrennung u.ä. sowie über geplanten Vorhaben usw. auch andere Informationen (Busfahrplan o.ä.) aufnehmen.	a	a	a
Kirchenort St. Marien Velpke ins Umweltmanagement mit einbeziehen	a	a	a
Entwicklung Nachhaltigkeitskonzept (KV)	a	a	a
Durch Schaffung einer elektrischen Türöffnung (separater Druckknopf) kann die Eingangstür zum Pfarrheim geöffnet und geschlossen werden. Das Erleichtert den Eingang für Besucher mit Behinderung oder beim Transport von Gegenständen in oder aus dem Pfarrheim.	a	a	a
Nach Beendigung der Erdarbeiten zur Entwässerung des Kellers ist die Neugestaltung der Pflanzfläche mit einheimischen Pflanzen zu gestalten	a	a	a
Zisterne bei der Neugestaltung nach Erdarbeiten (Entwässerung) berücksichtigen (hohes Wasseraufkommen durch Dachfläche)	a	a	a
Schimmelbildung im Altarraum beheben (Kältebrücke)	a	b	a
Prüfungsergebnisse lt. TÜV-Bericht vom 19.3.24 umsetzen (Ergonomie Büroarbeitsplatz, Fliesen Kirche, Tritt vor dem Eingang Pfarrheim, Brüstung Chor)	a	b	a
Beachtung des Umweltschutzes bei der Neugestaltung des Kellers (Entwicklung eines Lüftungskonzeptes)	a	c	a
Schwächen: Empfehlung des Bistums zur Kirchenbeheizung in den Heizmonaten auf 9° (keine Nutzung) und 13° (Nutzung) hat der KV nicht beachtet. Beschluss 19.12.23 13° und 16°	b	a	a
Keine Regelung auf welche ° Grad eingestellt werden soll. Erstellung eines Hinweises	b	b	b
Nach Klärung der Definierung "Mitarbeiter" mit dem Umweltbeauftragten des Bistums, Schulungsangebote im Bistum abfragen (separate Stelle im BGV ist geschaffen worden)	b	b	b
Feuerlöscherprüfung veranlassen	b	b	b
Gebäude wird nicht mehr regelmäßig genutzt (nur sonntags und donnerstags regelmäßig. Problem der Temperaturen in den Heizmonaten.	c	c	c
Schwächen: noch wasserintensive Bepflanzung vorhanden	c	c	c

Jährliche Unterweisung Grünpflege durchführen	c	c	c
Schwächen: praktische Belange stellen das energetische manchmal in den Hintergrund (unnötiges offenhalten von Eingangstüren – Pfarrheim, Foyer) durch Holzstopper	c	c	c
Schwäche: Nicht alle Nutzer des Gebäudes haben ein Energiesparbewusstsein.	c	c	c
Beleuchtung in der Kirche nur bei entsprechender Tageszeit oder schlechten Lichtverhältnissen einsetzen (wird grundsätzlich sonntags – Messe um 11.00 Uhr - angeschaltet)	c	c	c
Anweisung der Gruppenverantwortlichen zur Kontrolle wegen Fehlfunktionen – 6.2.	c	c	c
Baujahr, Verbrauch und Nutzungsdauer nicht erfasst	c	c	c
nein, nur allgemeine Anweisung nach VBG	c	c	c
Schwächen: Rechtliche Belange kommen zu kurz (schlechte Beteiligung an Unterweisungen)	c	c	c
Durch verschiedene und wechselnde Ehrenamtlich ständige Information über Beschaffungshilfe notwendig	c	c	c
Anpassung der Beschaffungshilfe nach den gemachten Erfahrungen	c	c	c
Gottesdienste und Veranstaltungen werden von vielen Gästen zu Fuß besucht, Auslastung des Kirchenbusses kann ggf. gesteigert werden (von weiteren Gruppen verwendet werden, falls erwünscht)	c	c	c
Schwächen: kein E-Fahrzeug – Messtaktung nicht nach ökologischen Gesichtspunkten gestaltet (weite Entfernung von Fallersleben bis Vorsfelde angeordnet)	c	c	c
Schwächen: Anzahl der Ehrenamtlich ist weiter sehr überschaubar. Abhängigkeit von Einzelpersonen	c	c	c
Vermehrte Aktivierung insbesondere von jüngeren wünschenswert (→ 24 h – Aktion)	c	c	c
Befürwortung von Klima-Demos (Fridays for future) versus geltende Schulpflicht	c	c	c
Schwäche: Preise spielen noch eine bedeutende Rolle aus Gewohnheit oder bei u.a. Gruppenarbeit mit Kindern, da Eltern Kosten übernehmen.	c	c	c
Produkte vermehrt vor Ort kaufen	c	c	c
Der Aufwand für Umweltschutz im Vergleich zu den Gesamtkosten dürfte bei unter 1 % liegen. Im Haushalt ist die Bedeutung des Umweltmanagements für die Kirchengemeinde nicht erkennbar.	c	c	c
Einführung eines Umweltfonds, der aus jährlichen Rücklagen aus dem Haushalt gespeist wird und für Investitionen im Umweltbereich bereitgestellt wird.	c	c	c

7. Umweltprogramm

7.1 Umweltprogramm (2024- 2027) – Erweiterung der Standorte

Ziel	Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kosten	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Arbeitsanweisung formulieren?)
Einführung des Umweltmanagements am Kirchenort St. Marien Velpke	Regelmäßiges Treffen der Arbeitsgruppe St. Marien Velpke mit Unterstützung des Umweltteams	Umweltteam mit <u>Arbeitsgruppe St. Marien Velpke</u>	2024 - 2027	0 €	Jährlich 10 Stunden	Beschluss KV
	Planung und Durchführung einer Auftaktveranstaltung	Arbeitsgruppe St. Marien Velpke	2025	500 €	10 Stunden	
	Schaffung eines Informations- und Bildungssystems für den Kirchenort St. Marien Velpke	Arbeitsgruppe St. Marien Velpke	2025	0 €	10 Stunden	<u>Schulungskonzept Umweltmanagement</u>
	Erarbeitung von Umweltmaßnahmen für 2025 - 2027	Arbeitsgruppe St. Marien Velpke	2025	0 €	Jährlich 10 Stunden bis 2025	Umweltleitlinie, Beschluss KV
	Erarbeitung von Umweltmaßnahmen für 2028 - 2031	Arbeitsgruppe St. Marien Velpke	2027	0 €	Jährlich 10 Stunden ab 2026	Umweltleitlinie

7.2 Umweltprogramm (2024 – 2027) - Umweltbildung

Ziel	Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kosten	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Arbeitsanweisung formulieren?)
Erhöhung der Umweltbildung durch Fortführung der Bildungsmaßnahmen	Weitere Sensibilisierung der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen für ein bewusstes Verhalten für den Umweltschutz durch Workshop, Installation eines Informationsmonitors, Thementage mit Unterstützung durch andere NGOs (Heimatverein, Naturpark Drömling, Nabu, ADFC)	Lokales Leitungsteam St. Michael Vorsfelde und St. Marien Velpke	2024 - 2027	Jährlich 500 €	Jährlich 20 Stunden	Beschluss KV an lokales Leitungsteam St. Michael Vorsfelde senden
	Unterweisung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen: Hinweisliste (Handout) erarbeiten.	Umweltteam	31.12.2024	0 €	10 Stunden	Umweltleitlinie Beschaffungshilfe
	Umweltschulung und -sensibilisierung der Mitarbeiter*innen durch regelmäßige externe wie interne Schulungsangebote	Umweltteam: Norbert Batzdorfer, Andreas Vogel	2024 - 2027	600 €	Jährlich 1-2 Tage für 3 Mitarbeiter*innen	Schulungsplan

7. 3 Umweltprogramm (2024- 2027) - direkte Auswirkungen: Emissionen

Ziel	Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kosten	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Arbeitsanweisung formulieren?)
Verringerung der Verbrauchswerte (Strom, Wärme und Wasser sowie Papier) um 10 % gegenüber 2023 bei Berücksichtigung des Verhältnisses der Nutzungstage	Öffnung zum Pfarrgarten mit automatischer Türöffnung, Aufhebung und Isolierung der Heizungsrisen im Pfarrheim EG	Kirchenvorstand mit Umweltteam	2024 - 2027	Angebot Einholen	Wird geklärt	Protokoll Umweltteam 22.10.19, 19.03.2024
	Fenster Austausch im Pfarrsaal und Büro nach aktuellen K-Standard	Kirchenvorstand mit Umweltteam	2024 - 2027	Angebot einholen	Wird geklärt	Begehungsbericht LSW (ist angefordert) Energiegutachten 2011 S.60
	Erstellen eines Nutzungskonzeptes für den Pfarrsaal, Aufwertung des kleinen Saales	Umweltteam mit lokalem Leitungsteam	31.12.2024	0 €	10 Stunden	Protokoll Umweltteam 10.04.2024
	Es besteht keine Nutzung von Solarenergie – Anschaffung PV-Anlage mit Batteriespeicher zwecks Stromgewinnung für Eigenbedarf und Aufstellung E-Tankstelle.	Kirchenvorstand mit Umweltteam	31.12.2025	Angebot einholen	Durch Fachfirma	Abrechnung Strom der Fa. Naturstrom.
	Die Erfassung der Leistungsverbräuche der Endgeräte fehlt. Leistungsmesser temporär installieren und dokumentieren	Umweltteam	2024 - 2027	250 €	Jährlich 6 Stunden	Protokoll Umweltteam 10.04.2024
	Regelmäßiges Messen der Luftfeuchtigkeit, Erstellung eines Lüftungskonzeptes – insbesondere für die Kellerräume	Kirchenvorstand mit Umweltteam	2024 - 2027	0 €	Jährlich 6 Stunden	Protokoll Umweltteam 10.04.2024

Ziel	Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kosten	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Arbeitsanweisung formulieren?)
	Vermeidung von Wärmeverluste. Durch Schaffung einer elektrischen Türöffnung (separater Druckknopf) kann die Eingangstür zum Pfarrheim geöffnet und geschlossen werden. Das Erleichtert den Eingang für Besucher mit Behinderung oder beim Transport von Gegenständen in oder aus dem Pfarrheim	Kirchenvorstand mit Umweltteam	2024 - 2027	Angebot einholen	Durch Fachfirma	Protokoll Umweltteam 19.03.2024
	Zisterne bei der Neugestaltung des Außengeländes im Zuge der Erdarbeiten (Entwässerung) berücksichtigen. Hohes Wasseraufkommen über Dachfläche festgestellt	Kirchenvorstand mit Umweltteam	2024 - 2027	Angebot einholen	Durch Fachfirma	Grundstücksbegehung vom 19.03.2024
Verringerung der Verbrauchswerte <u>Pfarrbulli</u> um 10% gegenüber 2023 im Verhältnis der Nutzungstage	Überlegungen bei notwendiger Ersatzbeschaffung des VW-Busses nach Alternativen zur Sicherstellung der Mobilität. Bedarfe ermitteln – Nutzungskonzept entwickeln mit BGV-Stelle „Mobilität“	Kirchenvorstand mit Umweltteam	2024 - 2027	0 €	Jährlich 3 Stunden	Protokoll Umweltteam vom 10.04.2024

7. 4 Umweltprogramm (2024- 2027) - Natur- und Artenschutz

Ziel	Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kosten	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Arbeitsanweisung formulieren?)
Erhöhung der Anzahl heimischer Gehölze um 10% vom Gesamtbestand 2023	Die Anzahl heimischer Gehölze/Stauden wurde bisher nur geringfügig erhöht. Daher ist bei der Neugestaltung des Pfarrgartens auf die Umsetzung entsprechend der Pflanzliste zu achten	Kirchenvorstand, Umweltmanagementbeauftragter, Umweltteam (Thomas Klingelschmitt)	31.12.2027	Angebot einholen	Umfang steht noch nicht fest	Pflanzplan (Umwelthandbuch)
	Die Blutbuche vor dem Hauptportal musste auf Grund von Pilzbefall (Gutachten) gefällt werden. Die Ersatzbepflanzung bei Neugestaltung des bisher mit <u>Stiefmütterchenkies</u> befüllten Fläche ist durchzuführen	Kirchenvorstand hat Umweltteam mit Erstellung eines Gestaltungsplanes beauftragt	31.12.2024	Angebot einholen	Umfang steht noch nicht fest	Pflanzplan (Umwelthandbuch) Protokoll KV
	Nach Beendigung der Erdarbeiten zur Entwässerung des Kellers ist die Neugestaltung der Pflanzfläche mit einheimischen Pflanzen zu gestalten	Kirchenvorstand mit Umweltteam (Thomas Klingelschmitt)	31.12.2024	500 €	10 Stunden	Pflanzplan (Umwelthandbuch)

7.5 Umweltprogramm 2020-2023 – indirekte Auswirkungen

Ziel	Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kosten	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Arbeits-anweisung formulieren?)
Erhöhung des Einkaufs von ökologischen, regionalen/fair gehandelten Produkten	Projekt „neue Glocken für Vorsfelde“ – Berücksichtigung ökologischer Baustoffe.	Glocken AG	2026	Angebot einholen	Jährlich 5 Stunden	Beschaffungshilfe
	Erstellen eines Leistungskataloges/Checkliste	Umweltteam (Felizitas Leipelt)	31.12.2024	0 €	3 Std.	Beschaffungshilfe
	Abschleifen und neu versiegeln des Parkettfußbodens im Pfarrheim mit umweltfreundlichen Produkten auf Naturbasis	Regionaler Handwerksbetrieb/ Eigenleistung	2024 - 2027	Angebot einholen	20 Std.	Beschluss KV Umweltmaßnahmen 2020 – 2023)
Erhöhung der Abfalltrennung	Mülltrennung wird trotz unterschiedlicher Behälter nicht beachtet. Anschaffung eines Mülltrennsystems	Felizitas Leipelt Petra Batzdorfer	30.09.2024	50 €	1 Std.	Protokoll Umweltteam 10.04.2024
Erhöhung der Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel	Anschaffung von Fahrradständern (Anlehnbügel). Im Rahmen der Ersatzpflanzung Blutbuche bzw. Neupflanzung vor dem Büro Standort planen. Überdachung prüfen	Kirchenvorstand mit Umweltteam	31.12.2027	Angebot einholen	5 Std.	Protokoll Umweltteam 10.4.2024

7. 6 Umweltprogramm (2023- 2027) - gesetzlich/rechtliche Maßnahmen

Ziel	Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kosten	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Arbeits-anweisung formulieren?)
Notfallvorsorge und Sicherheit	E-Check durchführen	Fachfirma	2024	2000 €		TÜV-Bericht
	Fußbodenfließen Kirche und Fußroste Pfarrheim sind lose - Dies ist zu beheben	Leo Krawczyk	30.09.2024	100 €	5 Stunden	TÜV- Bericht
	Klingel-Pfarrheim (OG) ist nicht fest mit der Wand verschraubt. Fehler beheben	Hubert Lissner	30.09.2024	0 €	1 Stunde	TÜV-Bericht
	Schriftliche Bestellung einer Person für Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Erst- und Brandschutzhelfer benennen	Kirchenvorstand	30.09.2024	0 €		TÜV-Bericht
	Bildschirmarbeitsplatz Pfarrbüro ist ergonomisch ungünstig eingerichtet	Felizitas Leipelt mit Helfer	30.09.2024	0 €	3 Stunden	TÜV-Bericht
	Einige Regale sind nicht gegen Umsturz gesichert. Umsturzsicherung einbauen.	Leo Krawczyk	31.12.2024	0 €	5 Stunden	TÜV-Bericht
	Gefährdungsbeurteilung (ArbSchG)	Kirchenvorstand	30.09.2024	0 €	2 Std.	TÜV-Bericht
	Gefahrstoffverzeichnis in einem Verzeichnis zusammenführen	Umweltteam	30.09.2024	0 €	3 Std.	TÜV-Bericht, Vorlagen siehe Bistum-Homepage

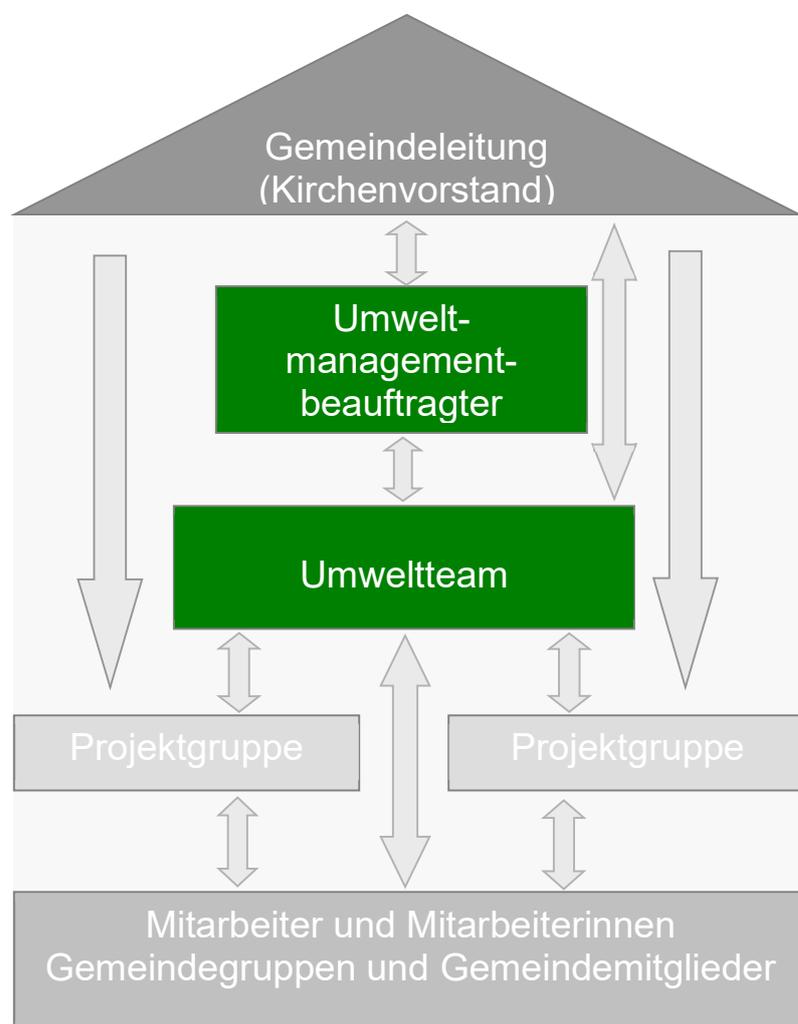
	Betriebsanweisung für Geräte, Maschinen oder Stoffe ergänzen und den Mitarbeiter*innen zugänglich zu machen (roter Ortner)	Kirchenvorstand	30.09.2024	0 €	1 Std.	TÜV-Bericht
	Einführung eines Monitorings über jährliche Unterweisungen (Zuständigkeiten, Dokumentation, Inhalte z.B. Betriebsanweisungen lt. VBG)	Pfarrbüro	30.09.2024	0 €	Jährlich 3 Std.	TÜV-Bericht
	Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzeptes	Kirchenvorstand mit Umweltteam	31.12.2027	0 €	Jährlich 10 Stunden	Nachhaltigkeitskonzept Bistum Hildesheim
	Schimmelbildung im Altarraum beheben (Kältebrücke)	Kirchenvorstand mit Umweltteam	31.12.2027	Angebot einholen	Fachfirma	Grundstücksbegehung

Ziel	Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kosten	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Arbeits-anweisung formulieren?)
------	----------	-------------------	----------------------------	--------	-----------------------	---

8. Umweltmanagementsystem

Die Pfarrgemeinde versteht das Umweltmanagement als einen wesentlichen Beitrag zur Organisationsentwicklung. Vereinzelt Aktivitäten im Umweltschutzbereich sollen nun besser strukturiert und koordiniert werden. Eine effiziente Aufbauorganisation ist die Voraussetzung für kontinuierliche Verbesserungen.

Das Umweltmanagementsystem gliedert sich in die folgenden Bereiche:



Einrichtungsleitung (Kirchenvorstand)

- Mitglied der Leitung hat Gesamtverantwortung
- Integration Umweltmanagement in die Gesamteinrichtung
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- Management Review (Bericht des UMB)
- Stakeholderdialog + Außendarstellung

Umweltmanagementbeauftragter

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystem
- Koordination Umweltteam
- Koordination Umweltbetriebsprüfung
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung Verbesserungsprogramm

Umweltteam

- Quantitatives und qualitatives Controlling:
Umsetzung Umweltmanagementhandbuch m. Verfahrensanweisungen
Überwachung und Fortschreibung Umweltkennzahlen
Überwachung und Fortschreibung Umweltprogramm
- Erstellung Umwelterklärung
- Information und Motivation der Mitarbeitenden
- Schulungen initiieren

Projektgruppen

- Projektgruppen werden von Fall zu Fall / temporär eingesetzt
- Beispielsweise zu Themen wie „Abfall“, „Küche“, „Kommunikation“
- Aufgabe: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln,

Mitarbeiter und Mitarbeitende, Gemeindegruppen und Gemeindemitglieder

- Werden informiert und motiviert
- Kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- „Engagieren sich im Umweltmanagement“

9. Erklärungen des Revisors, Zertifikat

Bericht Rezertifizierung

Einrichtung: Katholische Pfarrgemeinde St. Michael, Wolfsburg,
Kirchort St. Michael, Vorsfelde

Anschrift: Am Engelhop 1, 38448 Wolfsburg

Datum der Prüfung: 30.08.24

Anwesende Personen: Norbert Batzdorfer (UMB), Thomas Klingelschmitt (Team), Marilyn Helmke (Team), Thomas Hoffmann (Pfarrer), Hansgerd Engels (KV), Felizitas Leipelt (Pfarrbüro), Markus Dentjes (Vertreter Gemeinde Velpke), Antonia Przybilski (Dekanatsreferentin), Wendelin Bücking (KUR)

Prüfbereich	Erl.	Abweichungen/Empfehlungen
A) Dokumentenprüfung		
Schöpfungsleitlinien	✓	
Kennzahlen	✓	E1: Monatliche Erfassung auch im Datenkonto möglich (Abschnitt Energiemanagement) E2: Leistungstage unklar: Empfehlung: Weglassen
Portfolioanalyse	✓	Bewertungsmethode nach dem Umweltbundesamt
Umweltprogramm	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht umgesetzte Ziel aus der vergangenen Periode werden erneut mit aufgenommen • Sehr gute und in sich schlüssige Ziele aus der Portfolioanalyse • Aufnahme der Punkte aus dem Sicherheitsbericht (TÜV) in das Umweltprogramm • Ausweitung des Grünen Hahns auf einen weiteren Kirchort
Rechtskataster und lokale Vorschriften	✓	

Bericht Rezertifizierung

Gefahrstoffkataster (falls nötig)		Nicht geprüft
Schulungsplan (falls nötig)	✓	Thematisiert im Umweltprogramm!
Wartungsplan (falls nötig)	✓	
Aufgabenmatrix	✓	
Protokolle der Umweltsitzungen	✓	
Internes Audit	✓	Funktionierendes Umweltmanagementsystem! Kommunikation auf allen Ebenen funktioniert gut.
Managementreview	✓	Stärken und Schwächen gut kommuniziert. Grundsätzlich positives Bild.
Chancen Risiken Analyse / Stakeholderbetrachtung	✓	Sehr „binnenkirchlich“ betrachtet: E3: Auch auf externe Partner ausdehnen
Bericht der Fachkraft für Arbeitssicherheit		Umsetzung des Protokolls im Umweltprogramm: Sehr vorbildlich!
Sonstige relevante Unterlagen		Keine
Aufstellung der bindenden Verpflichtungen?		Fehlen: NA1: Bearbeitung bis zur kommenden Revalidierung in 4 Jahren.
B) Begehung der Gebäude		
Entspricht die Beschreibung den Angaben in der Checkliste? (Stichproben)		Ja
Baumängel erkannt und in Programm aufgenommen?		Dämmung oberste Geschossdecke umgesetzt
Sind beschriebene Sofortmaßnahmen umgesetzt?		Lüftungskonzept Keller
Gibt es Betriebsanweisungen bei den Gefahrstoffen?		Nicht überprüft
Sind Feuerlöscher vorhanden und gewartet? (Wartungsplakette)	✓	
Sind die Öltanks und Auffangwannen in Ordnung? (Sichtprüfung)		Nicht überprüft
Fallen weitere Sicherheitsmängel auf?		Nein
Sind eigene Vorschläge zur Verbesserung formuliert?	✓	Ja
Sind als positiv erkannte Ansätze formuliert?	✓	Ja

Bericht Rezertifizierung

C) Umwelterklärung Umweltbericht?		
Kurze Beschreibung der Einrichtung	✓	
Leitlinien	✓	
Aufgaben innerhalb des Umweltmanagement	✓	
Portfolioanalyse	✓	Vgl. oben
Kennzahlen	✓	E4: „Sinnvolle“ , aussagekräftige Kennzahlen veröffentlichen E5: Leere Zeilen in der Kennzahlentabelle streichen
Beschreibung der wesentlichen Umweltaspekte	✓	
Ziele und Programm	✓	Vgl. oben
Umsetzung des vergangenen Umweltprogramms	✓	In Berichtsform beschrieben.
Bindende Verpflichtungen		Fehlen (vgl. oben): NA1: Bearbeitung bis zur kommenden Revalidierung in 4 Jahren.

Empfehlungen und Abweichungen

E1: Kennzahlen: Monatliche Erfassung auch im Datenkonto möglich (Abschnitt Energiemanagement)

E2: Kennzahlen: Leistungstage unklar: Empfehlung: Weglassen

E3: Stakeholderanalyse auch auf externe Partner ausdehnen

E4: Umwelterklärung: „Sinnvolle“ , aussagekräftige Kennzahlen veröffentlichen

E5: Umwelterklärung: Leere Zeilen in der Kennzahlentabelle streichen

Nebenabweichung NA1: In der folgenden Periode die bindenden Verpflichtungen in den Blick nehmen. Dazu Rücksprache mit Dirk Preuß oder Reinhard Benhöfer nehmen

Fazit des Revisors:

Es handelt sich um die Teilgemeinde St. Michael in Wolfsburg-Vorsfelde mit ca. 3000 Gemeindegliedern, die zur Pfarrei St. Michael Wolfsburg gehört. Die Pfarrei hat ca. 6.000 Gemeindeglieder und neben der Gemeinde St. Michael gehören dazu noch zwei weitere Gemeinden in Parsau und Velpke. Wolfsburg ist in seiner Struktur durch das VW-Werk geprägt, daher sind die Gebäude am Standort erst in den 1950-Jahren erbaut. Auf dem Gelände befinden sich eine Kirche, das Gemeindezentrum, das (ehemalige) Pfarrhaus, jetzt vermietet, und das Pfarrbüro. Das Obergeschoss ist renoviert und energetisch saniert, jedoch ist das Erdgeschoss nicht auf dem

Bericht Rezertifizierung

technischen Stand und benötigt dringend eine Sanierung. Der Keller ist feucht, hier wird derzeit die Drainage überprüft und renoviert. Nach Fertigstellung der Arbeiten soll das Gelände wieder mit einheimischen Gehölzen bepflanzt werden. Auch der ehemalige Pfarrgarten soll entsprechend umgestaltet werden und zugänglich gemacht werden. Die Beheizung des Gebäudekomplexes erfolgt über Fernwärme aus dem VW-Werk.

Bisher wurde der Grüne Hahn nur in der St.-Michael-Gemeinde realisiert. Die Gemeinde St-Marien in Velpke hat sich aber schon auf den Weg gemacht und die Implementierung dort ist als ein Aspekt in das Umweltprogramm aufgenommen worden. Es wird aber empfohlen, den Grünen Hahn auch auf die Gesamtpfarrei auszuweiten, da sich damit auch komplexer werdende Verwaltungsprozesse im Umweltbereich gut steuern lassen. Insgesamt ist aber eine sehr gute Kommunikation zwischen Kirchenvorstand und dem Umweltteam zu erkennen.

Wesentliche Umweltaspekte sind: Umweltbildung, Einsparung von Heiz- und elektrischer Energie, Einsparung von Wasser und Papier, Ökofaire Beschaffung, Abfalltrennung, Reduktion der Nutzung des Pfarrbullis und Erhöhung des Radverkehrs, Stärkung der Artenvielfalt auf den Grundstücken, sowie Sicherheitsaspekte und Arbeitsschutz.

Mängel sind dem Umweltteam bekannt. Im Rahmen der eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten wird an den möglichen Optimierungen gearbeitet. Insbesondere die Trockenlegung der Kellerräume beschäftigt die Gemeinde.

Die Zertifizierung der Gemeinde St. Michael als Teilgemeinde der Gesamtpfarrei ist historisch gewachsen, da die Gesamtpfarrei erst nach Einführung des Grünen Hahns gebildet wurde. Die Gemeinde Velpke hat sich als weitere Teilgemeinde schon auf den Weg gemacht und es wäre sicher sinnvoll, den Grünen Hahn auch auf die Gesamtpfarrei auszuweiten. So werden Ressourcen gebündelt und auch insgesamt leichter Mitsreiter gefunden. Mit den zunehmenden Herausforderungen bezüglich Energieverbrauch und Gebäudenutzung macht es auch durchaus Sinn, die Gesamtpfarrei in den Blick zu nehmen, und so Einsparpotentiale zu finden und gezielte Modernisierungen durchzuführen.

Ich möchte dem engagierten Umweltteam für die vorbildlich geleistete Arbeit danken, die als Vorbild für das umweltfreundliche Handeln anderer Gemeinden dienen kann.



Dr. Wendelin Bücking

Bericht Rezertifizierung

Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Der Katholische Pfarrgemeinde St. Michael, Wolfsburg,
Kirchort St. Michael, Vorsfelde

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Hahns“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

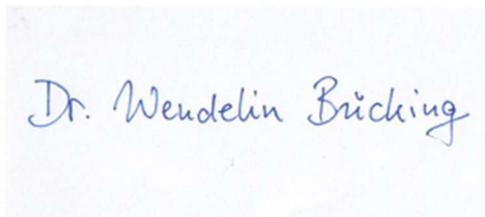
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Dr. Wendelin Bücking, Aspenstedt

dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel „in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ durchgeführt wurde;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- ihm die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Kirchengemeinde glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann **nicht** mit einer Registrierung gleichgesetzt werden und darf auch nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



.....
Wolfsburg-Vorsfelde, 30.8.2024



Der Grüne Hahn
Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln

Zertifikat

Für den Kirchort St. Michael Vorsfelde
der katholischen Pfarrgemeinde St. Michael, Wolfsburg
Am Engelhop 1
38448 Wolfsburg
mit der Zertifizierungsnummer 102
wurde am 30.08.2024 erfolgreich das kirchliches Umweltmanagementsystem
„Der Grüne Hahn“ revalidiert.

Die Kirchengemeinde



- versteht die Bewahrung der Schöpfung als eine ihrer Kernaufgaben,
- wendet zur kontinuierlichen Verringerung der Umweltbelastung ein Umweltmanagementsystem an,
- veröffentlicht regelmäßig einen Umweltbericht,
- lässt das Umweltmanagementsystem und den Umweltbericht regelmäßig begutachten
- und ist eingetragen im Umweltmanagement-Register der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Der Kirchort St. Michael Vorsfelde ist berechtigt, das Logo „Der Grüne Hahn“ in allen seinen Veröffentlichungen zu verwenden.

Dieses Zertifikat ist bis zum 29.08.2028 gültig.

Hildesheim, 22.10.24
Ort, Datum



Dr. Dirk Preuß
Umweltbeauftragter, Bistum Hildesheim

10. Ansprechpartner, Impressum

Kath. Pfarrgemeinde St. Michael, Wolfsburg
Am Engelhop 1, 38448 Wolfsburg
Telefon: 05363 2946
Fax: 05363 800322
E-Mail: st-michael@wolfsburg.de
Homepage: www.st-michael-wolfsburg.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes (KV)
Pfarrer Thomas Hoffmann
Antonius-Holling-Weg 15, 38440 Wolfsburg
Telefon: 05361 206 601
Fax: 05361 206605
E-Mail: hoffmann@kirchewolfsburg.de

KV-Stellvertreter
Hansgerd Engels
Obere Tor 29, 38448 Wolfsburg
Telefon: 05363 74111
E-Mail: hang.engels@gmx.de

Vertreterin der lokalen Leitungsteams im Kirchenvorstand
Modestina Miranda
Wetzsteinring 8, 38458 Velpke
Telefon: 05364 966536
E-Mail: modestina@web.de

**Umweltbeauftragter und Mitglied des lokalen Leitungsteams
St. Michael Vorsfelde**
Norbert Batzdorfer
Am Anger 52, 38448 Wolfsburg
Telefon: 05363 3186 / 8094910
E-Mail: batzdorfer@wolfsburg.de

Mitglieder des Umwelt-Teams
Georg Bastek (bis Februar 2018), Norbert Batzdorfer, Petra Batzdorfer, Daniel Deplano (seit August 2018), Beate Dyks (bis November 2017), Hansgerd Engels, Pia Hauke (bis September 2019), Marilyn Helmke, Eva Daniela Hochmuth (bis August.2015), Diakon Thomas Keller (bis 2022), Thomas Klingelschmitt, Felizitas Leipelt, Henry Parrer (bis März 2019), Dekanatsreferentin Antonia Przybilski (ab 2022), Klaus Dieter Redler, Stefan Schmitt (bis Januar 2019), Andreas Vogel

Küster
Leo Krawczyk
Hermann-Löns-Str. 7, 38448 Wolfsburg
Telefon: 05363 3973
E-Mail: leonline@gmx.de

Beatricé und Hubert Lißner
Gartenstraße 2, 38448 Wolfsburg
Telefon: 05363 7878
E-Mail: lissner@freenet.de

Impressum

Hrsg. Kirchenvorstand der katholischen Pfarrgemeinde St. Michael, Wolfsburg, Am Engelhop 1, 38448 Wolfsburg

Diese Umwelterklärung ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Wiedergabe in gleich welcher Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Wolfsburg, Datum 20.12.2024



Thomas Hoffmann, Pfarrer